zeitung für das Dilltal.

bine ber Conn- und Reieriage. neulohn - 1,95. Besiellungen en entgegen bie Geschäftsfielle, dem die Jeitungsboten, die Land-reger und sämtliche Portantialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernrut: Dillenburg fir. 24. Infertionöpreise: Die fleine 8-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamenzeile 40 A. Bet unberändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender gebatt, für umfangreiher Ansträge ginbige Rellen. Abschlisse Oberten. günftige Bellen Abidiliffe. geichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

fahre

en

er Fa

O gr

Butterto

fung

0 11hr,

2 11hr.

Musgab

Ille.

res

giftrat.

ferd

n,

m, gege

gejun

njer

Nava

Donnerstag, ben 25. Januar 1917.

77. Jahraang

Amtlicher Ceil.

Hachtragsbekannimadung

Rr. 28, IV. 1900/11, 16, 12,98,21, a ber Betanntmadung betreffend Beichlag. some und Bestandserhebung bon Lumpen und neuen Stoffabfallen aller Mrt

(98r. 28, IV. 900/4, 16, 88,98,9L)

Bom 25. Januar 1917.

Rochitebende Bekanntmachung wird auf Erfuchen des Rgl. deministeriums hiermit jur allgemeinen Menninis gebracht bem Bemerten, daß, foweit nicht nach ben allgemeinen amforfeben höhere Strafen berwirft find, jebe Juwiberenblung gegen die Beichlagnahmeborichriften nach § 6 ber Befanntmachungen fiber bie Gicherstellung bon Briegebebarf 24. Juni 1915 (R.-B.-Bl. S. 357) in Berbindung mit ben Erganzungebekanntmachungen bom 9. Oftober 1915 und m 25. Avvember 1915 (R.-O.-BL S. 645 und 778) und bom 14 September 1916 (R.- S. - BL. G. 1019) und febe Buwiberming gegen die Melbepflicht nach § 5 der Befanntmach. gen fiber Borratverhebungen bom 2. Februar 1915, in Berlindung mit den Ergänzungsbekanntmachungen bom 3. Gep. mber 1915 und 21. Oftober 1915 (R. G. BL G. 54, 549 und 64) beitmft wird. Auch tann der Betrieb bes Sanbelsgewerbes naf der Befanntmachung jur Fernhaltung unzuberläffiger ersonen bom Sandel bom 23. September 1915 (R.-G.-98). (606) unterfagt werben,

Artifel 1. 1 bet Belanntmadjung betreffend Beichlagnabme und anderhebung bon Lumpen und neuen Stoffabfallen aller in vom 16. Mai 1916 erhält folgende Fassung:

& 1. Bon ber Betanntmachung betroffene Begenftanbe.

Bon diefer Befanntmachung werben betroffen famtliche berhandenen und noch weiter anfallenden Lumpen aller Art fand farbonifierte, einschlieflich Albaffa., Beiberwande, Barp, Banella- uffo. Lumpen) und neue Stoffabfalle, bie und tierlichen ober pflanglichen Spinnftoffen ober beren Mildungen beiteben.

Artifel 2.

Die Abfahe a und o bell § 5 per Befanntmachung betreffend golognahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen undställen aller Art vom 16. Mai 1916 werden aufgehoben.

Artifel 3. jabt. 3m & 7 Abj. 1 der Befanntmachung betreffend Beichlagdine und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffab. Borm'tt Mien aller Art bom 16. Mai 1916 treten an Stelle der Worte mindeftens 3000 Kilogramm beträgt" die Worte "mindeftens 1000 Kilogramm beträgt"

Arrifel 4. Diefe Rachtragsbekanntmachung tritt mit dem 25. Januar 1917 in Rroft.

Brantfurt (Wain), 25. Januar 1917. Stellb. Generalfommanbo 18, A.St.

> Nachtragsbekanntmachung 98r. 98, IV. 1950/11, 16, 57,98,91

au der Betantmachung betreffend bochipreife für Lumpen und neue Stoffabfalleaffer Mrt

(28. IV. 950/4. 16. 9.97.9L)

Bom 25. Januar 1917. Die nachitehende Bekanntmachung wird auf Grund des fepes über den Belagerungszustund vom 4. Juni 1851, in Berbinbung mit bem Gefen bom 11. Dezember 1915 (R. B. BL 813), in Babern auf Grund des Baberischen Gesebes über m Kriegszustand vom 5. Robember 1913 in Berbindung bem Gefen bom 4. Dezember 1915 und ber Allerhöchften 3 eis Berordnung vom 31. Juli 1914, des Gesetes betreffend Sochst. zu beineife, bom 4. August 1914 (R.-G.-BL S. 339) in ber Fassung (28 mm 17. Dezember 1914 (R.-G.-Bl. S. 516) in Berbindung abarg att ben Befanntmachungen fiber bie Menberung biefes Gefebes 26 1916 (R. S.-Bl. 1915, S. 25, 603 und 1916 S. 183) zur allgeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Zuwiderablungen gemäß den in der Anmerkung abgedrucken Bemungen bestraft werben, sofern nicht nach ben allgemeinen trofgefeben bobere Strafen angebroht finb. Auch tann ber ottrieb des Handelsgewerdes gemaß ver Bekanntmachung zur inhaltung unzuberläffiger Personen bom Handel bom 23. Stember 1915 (R.-G. BI. G. 608 unterfagt werben.

Artifel 1.

Der Abfan 2, betreffend Spezialfortierung bes § 2 ber untmachung, betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue offabidfie aller Art bom 16. Mai 1916, wird aufgehoben,

Maffe a der Gruppe A, a der Breistafel 1 ber Befanntna betreffend Sochityreife für Lumpen und neue Stoff-Me aller Art bom 16. Mai 1916 erhält folgenden Wortlaut: Original buntwollene Zephirs und Trifots in allen datben außer weiß und naturfarben frei bon Baffel tamern."

Bor Rlaffe 39 ber Gruppe B, b ber Preistafel 1 ber Be-Mahkille aller Art vom 16. Mat 1916 ist als llebert eingusehen: "c) Alte wollene ungetrennte ibeilumpen."

Mrtifel 4.

Maffe 72 ber Gruppe E ber Breistafel 1 ber Befannting betreffend Sochstpreise für Lumpen und neue Stoff-Alle aller Art, vom 16. Mai 1916 wird aufgehoben,

Stort beffen ift bor Maffe 73 ber Gruppe E ber Breistafel 1 ber vorbezeichneten Befanntmachung einzufilgen: "Rlaffe 72 a. Altruch und Tuchcheblot, alle Farben, hoch.

fiene 5 b. S. Halbwolle enthaltend, das Rilo 65 Big." "Maffe 72 b. Altfammgarn und Kammgarnchebiot, alle Barben, bochftens 5 b. S. Salbwolle enthaltend, bas Rilo 1,10 Mart."

Arrifel 5.

hinter selaffe 125 ber Gruppe M der Breistufel 2 ber Betanntmachung betreffend Sochstpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Art bom 16. Dat 1916 ift einzufügen:

"Rloffe 125 a. Duntle baumwollene Rattunlumpen, reif. fühige Bare, Aussortierung aus Gruppe V. Raffe 283 (dunkel Rattun gur Bappenfabrifation) bas Rilo 19 Big."

Artifel 6.

In ben Rlaffen 214-218 ber Gruppe S ber Preistafel 3 ber Befonntmochung betreffend Sochitpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Urt bom 16. Dai 1916 ift hinter bas Wort "feibene" einzufügen bas Wort: "funftfeibene"

Mrtifel 7.

3n Riaffe 233 ber Gruppe V ber Breistafel 3 ber Befauntmachung, betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Urt, bom 16. Mai 1916 find binter Die Borte buntel Nattun gur Bappenfabrifation" einzufugen bie Borte: frei bon reißfähigen baumwollenen dunklen Rattunlumben

Artifel 8.

Um Enbe ber Breistafel 3 ber Befanntmachung betreffenb Sochfepreife für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Ert bom 16. Mai 1916 ift bei ber Festsehung ber Zuschlagevergütungen bei Ablieferung geichloffener Bagenladungen bon 10 000 Rilo. gramm in ber erften Spalte bei Gruppe C binter "Ca, b" einaufeten: "c". An berfelben Stelle ift in ber gweiten Spalte unter Gruppe M bor "126 und 127" einzufügen: "125 a".

Artifel 9.

Dieje Rachtragebefanntmochung tritt mit bem 25. Januar 1917 in Braft.

Brantfurt (Main), 25. Januar 1917.

Stellb. Generalfommanbo 18, M.-St.

Bekannimadung

92r. W. IV. 3078/11, 16, St. 92, 91, betreffend bas Reigen von Bumpen (babern). Bom 25. Januar 1917.

Muf- Grund bes § 9, Buchftabe b bes Gejețes fiber ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 in Berbindung mit bem Gefet vom 11, Degember 1915, betreffend Abanberung bes Belagerungezustanbgesetese), in Babern auf Grund bes Artitel 4, Biffer 2 bes Gefetes über ben Kriegs-gustand vom 5. November 1912 in Berbindung mit bem Gefen vom 4. Dezember 1915 gur Abanderung bes Gefenes über ben Kriegegustand, wird folgendes jur allgemeinen Renninis gebracht:

§ 1. Die Berarbeitung von Lumpen (habern) ober neuen Stoffabfallen aller Art, welche von ber Befanntmachung betreffend Bejchlagnahme und Bestandserhebung von Lumben und neuen Stoffabsallen alter Act (W. IV. 900/4. 18 K. R. V. vom 16. Mai 1916), sowie von der Rachtrags-bekanntmachung hierzu (W. IV. 1900/11. 16. K. R. A. dom 25. Januar 1917) betroffen find, auf Reihmaschinen (Reihwölfen), Drouffiermaschinen, Trouffeten ober ahnlichen Maschinen ist verboten, soweit nicht im folgenden Ausnahmen bestimmt find

§ 2. Die im § 1 verbotene Berarbeitung barf infoweit erfolgen, als bas Reißen gur herstellung von Erzeugnissen für Heeres oder Marineswede erfolgt. Als Arbeit für heeres oder Marinegwede ift nur ein foldes Reigen anzusehen, bas mit Erlaubnis ber Kriegs-Robstoff-Abteilung des Kriegsamts des Königlich Preußischen Kriegsministertums ber Kriegewollbebarf-Alfriengefellichaft ober ber Kriege-Sabern-21.-G. erfolgt. Der Rachweis ber erteilten Erlaubnis gilt nur als geführt, wenn ber betreffenbe Betrieb einen gultigen Ausweis einer ber borgenannten Stel-

§ 3. Anfragen und Antrage, insbefondere auf Bewilligung bon Musnahmen, die diese Befanntmachung betreffen, sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sestion W. IV, des Kriegsamts des Königsich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48, Berl. Hedemannstr. 10, gu richten und mit der Ausschrift zu versehen: "Betrifft Reiheret".

Die Entscheidung über die gestellten Anträge behält sich der unterzeichnete zuständige Militärbesehlshaber vor § 4. Mit dem Intrastitreten dieser Bekanntmachung wird die Bekanntmachung betreffend Arbeitszeit in Lumpen-reißereien (W. M. 78/1. 16. K. R. A.) vom 15. Januar

1916 aufgehoben, § 5. Dieje Befanntmachung tritt mit bem 25. Januar

1917 in Araft. Frankfurt (9Rain), 25. Januar 1917.

Stellb. Generalkommando 18, A. R.

") Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte

b) ein bei Erflärung bes Belagerungeguftandes ober mahrend besfelben vom Militarbefehlshaber im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt, ober zu solcher Uebertretung auffordert oder anreigt, soll, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gesängnis die zu einem Jahre beftraft werben,

Bei Borliegen milbernder Umftande fann auf haft ober auf Geftftrafe bis gu fünfgehnhundert Mart erfannt werben, Bekannimadung

Mr. V. I. 1337/11. 16, St. M. M.

über Böchftbreife für Gabrrabbereifungen. Bom 25. Januar 1917.

Rachftebenbe Befanntmachung wird auf Grund bes Geseind und bein Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851, in Berbindung mit dem Geset vom 11. Dezember 1915 (R. G. R. S. 813), in Babern auf Grund des Gefeges über ben Briegszufiand bom 5. Robember 1912 in Berbindung mit dem Wefen bom 4. Dezember 1915 und ber Merhodiften Berordnung bom 31. Juli 1914, bes Gefeges betreffend Sochit preise, bom 4. Angust 1914 (R.-G. Bl. G. 339) in ber Gaffung com 17. Dezember 1914 (R.-G. Bl. S. 516) ber Befanntmachungen fiber die Aenderungen dieses Gesenes vom 21. Januar 1915 (R-66.-181. S. 25), vom 23. September 1915 (R.-G.-Bf. S. 603) und vom 23. Märs 1916 (R.-G.-Bf. S. 183) mit dem Bemerken jur allgemeinen Kennenis gebracht, daß Zuwiderhandfungen nach ben in der Anmerkung") abgedrucken Bestimmungen bestraft werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgeseiten hobere Strufen berwirft finb. Auch fann ber Betrieb bes handelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguberläffiger Berfonen bom Sanbel bom 23. Ceptember 1915 (R. G. Bl. G. 603) geschloffen werben.

\$ 1. Bon ber Befanntmachung betroffene Begenstände.

Bon biefer Befanntmachung werben alle im Webrauch befindlichen ober für ben Gebrauch bestimmten gummihaltigen Sahrradbeden und Sahrradichläuche betroffen, die gemäß § 8

der Befanntmachung V. I, 354.6. 16. 8.9.9. M., berteffend Be-Schlagnahme und Bestandserhebung ber Jahrradbereifungen (Einschränfung des Sahrradberfehrs) vom 12. Juni 1916 enteignet werden.

") Mit Geffingnio bie ju einem Jahre und mit Gelbitrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen wird be-

1. wer die festgesetten Sochstpreife überschreitet;

2. wer einen andern jum Abichluft eines Bertrages auffordert, burch ben bie Sochitpreife überichritten werben, ober fich gu einem folden Bertrage erbietet; 3. wer einen Gegenstand, ber bon einer Aufforderung (§ 2, 3

des Bejebes, betreffent Sochftpreife,) betroffen ift, belieite. ichafft, beschädigt ober zerftürt;

4. wer ber Aufforberung ber guftanbigen Behorbe gum Bertauf von Gegenständen, für bie Sochstpreise festgefest find, nicht

5. wer Borrate an Gegenständen, für die Sochstpreise festgesett find, ben guständigen Beamten gegenüber berheimlicht: 6. wer den nach § 5 des Wesetes betreffend höchstpreise erlaffenen Ausführungebestimmungen zwieberhanbelt

Bei vorsätzlichen Zwoiderhandlungen gegen Kummer i oder g ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages gu bemeffen, um ben ber Söchstpreis überschritten worden ift ober in ben Fällen ber Rummer 2 überschritten werben follte: Abersteigt ber Minbestbetrag gehntausend Mark, so ist auf ihn ju erfennen. Im Salle milbernber Umftunde funn die Beldftrafe bis auf die Salfte bes Mindesibetrages ermäßigt werden. In ben Gallen ber Rummern 1 und 2 fann neben ber

Strafe angeordnet werben, bag die Berurteilung auf Roften bes Schuldigen öffentlich befanntzumachen ift; auch tunn neben Befängnisftrafe auf Berlinft ber bargerlichen Phreurechte er. fannt werben.

g 3. Söchftpreife,

Gur die bon ber Befanntmachung betroffenen Wegenfrande

werben nachstebenbe Bochstpreife festgefest:

Maffe a ffebr gut) Dede 4 Mt., Schlauch 3 Mt., Maffe b (gut) Dede 3 Mt., Schlauch 2 Mt., Klasse c (noch brauchbar) Decke 1.50 Mt., Schlauch 1.50 Mt., Rlaffe b (undmuchbar) Tecke 0.50 Mf., Schlauch 0.25 Mf.

Die Breife ber Raffen a o gelten nur fur ungerichnittene Deden und Schläuche. Einmal zerschnittene Deden ober Schläuche fallen unter Maffe d. Mehrfach zerfcmittene Bereifungen fallen nicht unter biefe Befanntmachung, sonbern gelten als Altgummi; fie unterliegen den in ber Befunntmachung Rr. V. I. 2354/1. 16. R.A.A. beireffend Söchst preise für Altgummi und Gummiabfalle bom 1. April 1916 festgefesten Söchschreifen.

Die Breife ber Schlanche ber selaffen a c getten nur für Schläuche mit brauchbaren Bentilen; fehlen die Bentile, fo beträgt ber Höchstpreis für Schläuche dieser Raffen die Salfte ber im Abs. 1 seitgeseinen Preise. Die Preise der Schläuche ber Maffe d gelten auch beim Fehlen ber Bentile.

Bei Schlauchreifen Gogenannten Rennreifen) ift für bis Maffenbewertung von Dede und Schlauch ber Buftand ber Dede mangebend. Rach diefer Bewertung hat die Bezahlung für Dede und Schlauch ju erfolgen.

Die Bochfipreise fchließen bie Roften ber Lieferung innerhalb des entelgnenden Kommunalberbandes und die Roften der Berbadung ein.

§ 8. Intrafttreten. Diese Bekanntmachung tritt am 25. Januar 1917 in Kraft, Frankfurt (Main), 25. Januar 1917.

Stellb. Generalfommanbe 18, 91-8.

Bekannimadung. Mehr Butter!

Das Butterauffommen ift bieber im Tillfreife fo ichlecht gewesen, wie fast sonst nirgends. In ben meisten Gemein-den find die Durchschnittsmilcherträgnisse mit gahlen angegeben worben, benen keine Richtigkeit beigemeffen werben fann, Auch haben manche herren Burgermeister mir berichter, daß nach ihrer Anficht sicherlich falfche Angaben bon ben Aubhaltern gemacht worben feien

selle Gute, hinreichend gerkleinerte Torfftreu, (Mostor) ngt mindestens die boppelte Feuchtigseitsmenge auf wie brob, die Tiere erhalten ein trodeneres, wärmeres Sager, die tierischen Ausscheidungen werden fast nabezu Wollständig festgehalten, wodurch fich ber Dungewert Des Stallblingers erhöht, die Behandlung bes Stallmiftes anf ber Düngerftatte wird vereinfacht, bas berfuftbringenbe Abfliegen bet Jauche bon ber Dungerstätte wird bermieben, Die Stalluft wird verbeffert, Die Durchläffigfett ichtverer Boben und die Fruchtbarkeit leichter, fandiger Boben erhöht. Neberbies macht ber Landwirt ein gutes Wefchaft, benn anstelle bon 20 Bentnern Stroh braucht er für ein Stud Groffvieh im Jahre höchstens 15 gentner Torfftreu. Diefe Menge kostet ihn zur Zeit etwa 28-33 Mt., während er für bie Tonne Strob minbeftens 40 Mt. ergielt. Dagu tommt, daß durch die Torfftren girfa 10-15 Kilo Stidftoff mehr festgehalten werben als burch Strobeinftren, was einem weiteren Gewinne von 10-15 MR. gfeichkommen dürfte. Rach allebem empfiehlt ber Berfaffer mit Recht, der Berwendung von Toriftreu auch in Diefem ftrobreichen Jahre größte Beachtung gu ichenten.

Mangelhafte Briefaufidriften. Briefbestellung bei ben Postanstalten wird in der jezigen Beit, in ber ber Bestellbienft großenteils burch ungeschulte Aushilfefrafte beforgt werben muß, ungemein erichwert und verzogert, wenn bie Aufichriften ber Genbungen unsureichend ober ungenau abgefaßt find. Es liegt baber im eigensten Intereffe affer Briefichreiber, in den Briefauffdriften außer ber Strafe ftets auch bie Sausnum. mer, bei größeren Stabten auch Stodwert und Webaube-Borber-, hinter- ober Geitengebaube - anzugeben. Salt ber Empfanger fich vorübergebend oder jum Befuch am Bestimmungsort auf, fo ift es notig, auch ben Ramen bes Bobnungeinhabers hingugufügen, bei bem er fich aufhalt. Auf Briefen nach Berlin ift außerdem ftete ber Boftbegirf und bie Rummer des Boftamte (s. B. Berlin RB. 6) niederjufdreiben, von dem die Gendung bestellt oder abgeholt wird.

Bon größtem Bert für die genaue Abfaffung ber Brief. auffchriften ift es, wenn ein Beber fich gewöhnt, beim Schreiben feiner Briefe - felbft in folden an nabe Befannte ober Bermandte .- unter der Ortsangabe ober unter feiner Unterfchrift ftete Strafe, Hausnunmer ufto. feiner Bohnung anzugeben. Der Empfänger wird baburch in den meiften Gaffen bon felbit beranlagt, die ihm mitgeteilte Wohnung, auch für die Aufschrift bes Antwortbriefe anjuwenden; daburch werben dann alle Irrifimer bei ber Beftellung biefes Briefes ferngehalten. Inobefondere follten Wefdjafte, Banten uftv. - auch folde, die binen bedeutenben Boftverfebr baben und beshalb annehmen, daß fie befannt fint - mit ihrem Beifpiel vorangeben und es nicht verfaumen, im Robf ihrer Briefbogen und auf den Briefumichlagen neben ben Angaben über Fernsprechnummer, Bantfonto ufw. flete Strafe und Sauenummer ftart hervortretend niederzuschreiben oder bordruden ju laffen. Auch fie muffen bebenfen, bag in ber jegigen Beit beim Behlen biefer Angaben auf ben an fie gerichteten Briefichaften Bergögerungen oder Berwechselungen durch Ausbilfebrieftrager borfommen fonnen.

Proving und nachbarlchaft.

Bom Beftermald, 22. 3an. Die Solspreife baben in biefem Jahre eine außergewöhnliche Sobe erreicht, Bet einer fürglich in Marienberg abgehaltenen Berfreigerung wurden für ein Rlafter Buchenicheithols burchichnittlich 68

Limburg, 28. 3an. (Un ben Branger!) Durch das stellvertr. Generalfommando des 18. Armeeforpe find die Landratsamter bes Korpsbezirfs angewiesen worden, Die Ramen aller der ehrbergessenen Frauenzimmer öffentlid befanntzugeben, welche burch Berfehr mit Kriegsgefangenen öffentlich Aergernie erregen.

Grant furt, 22. 3an Die Rriegefüchen gaben im Monat Dezember 350 000 Bortionen Mittageffen aus. Die Berftellung einer Bortion tam auf 39,8 Big., gegen 37,8 Big. im Rovember. Durch Bufan von fünftlicher Rabrhefe, Trodenmild und eines Eisweißerfaues bat fich ben Unterfuchungen gufolge bie Mite bes Effens bedeutend berbeffert. An ben Gchuf. fpeifungen nehmen fest 4000 Rinder teil. Bon Rriegerfamilien beteiligen fich 65 Prozent gegen 59 Prozent im Bløbember

Bord i. Rheingan, 22. 3an. Die beste Gelegenhrit, bem Schwarzwild erfolgreich ju Leibe gu ruden, bietet bie bichte Schnecbede, welche jur Beit fiber Gelb und Balb ausgebreitet ift. Rach langer Beit ift es wieder einmal gelungen, bei einer vergangene Boche abgehaltenen Treibjagd gwet Bildschweine im Gewichte von etwa 100-150 Pfund, lettere mit 8 Frifchlingen, zu erlegen. Leiber geschieht jur Befambfung biefer Bandplage noch immer gu wenig. Alle im Juli v. 30. Die Landwirte in aller Bebrangnis ein Wefuch um Abbilfe an bie Ronigl. Regierung fandten, wurde ihnen der Befcheib, daß man nunmehr burch Abhaltung bon Boligeijagben ihren bringenden Bitten Rechnung tragen würde. Beboch tonnten biefe Jagben be-fonberer Umftande halber erft gur Binterzeit abgehalten werden. Best, da die Beit berangefommen ift und die Ratur bie die Möglichkeit bes Jagens burd den Schnee erhöht hat, fieht der Landwirt fich entrauscht und wartet vergebens auf bie in Aussicht gestellten Boligeijagben.

Danan, 28, 3an. Weftern ift auch Bilbelm Cbenber, ber gweite an bem gorftermorbe im Balbe bei Rammergell betelligte Bigenner, in bas biefige Banb. gerichtegefungnie eingeliefert worben, Wie feine beiben Befiber hermann und Ernft Chender, hatte auch er am 13. Zehrnar 1912 die Flucht ergriffen und war nach mehr ale vierführigen Berfahrten follieftich in holland gelan bet, mo er im Commer v. 30. verhaftet werben fonnte. Ernft Ebenber verbugt gegenwärtig eine mehrfahrige Buchthausftrafe in der Strafanstall Ziegenhain, auch er wird fich wegen Teilnahme an der Ermordung des Förfters Romanus bor bem Hanger Schwurgericht zu verantworten

Granenftein, 23, 3an. Ginem hiefigen Mildbandfer murben in ber legten Racht vier Schweine im Gewicht von je einem Bentner geftohlen. Mit einer Art wurden die Tiere im Stalle getotet und bann fortgefchleppt, Die Mit, Die aud aus einem Diebftahl berruhrte, murbe im Stalle gejunden.

Uermischtes.

* Der brabtlofe Radrichtenbertebr ift na türlich während des Weltfrieges zu erhöhter Bedeutung gelängt, besondere bei Staaten, beren fonftige Berbindung mit anberen Staaten burch eine ber friegführenden Machte geftort ift. Gang besondere ift dies bei Spanien ber Gall, bas nur burch ben Funtspruch fich mit Deutschland und feinen Berbfindeten berfidnbigen funn. Die brahtlofe Tatigteit bes abgeschloffenen und babei, wie berftindlich, doppelt nachrichtenbungrigen Spanien ift baher gewaltig. Während des Jahres 1916 wurben noch einer fpun! den Statiftil bon Defterreich Ungarn nach Spanien 139012 Worte auf brahtlosem Wege gefandt. Bon England wurden 1275 908 drahtlose Worte gesandt, von Deutschland 1482988, von Frankreich 882843, von Italien 170 407. In Mabrid und Barcelona werben die brahtlofen Radirichten bon Blättern und fonstigen Abonnenten in Form von besonderen Ausweisen übergeben, und zwar dreimal täglich. Alle diese Rachrichten ftellten im Berlaufe des Jahres 1916 insgesamt einen Wortschatz von nicht weniger als 3 964 978 Borten bar. Und zwar famen babon auf bie Milierten 2 329 158 Borte, auf die Zentralmächte 1 621 995 Borte, auf fonftige Staaten entfielen 13 825 Worte. Da dieje Bahlen durch die Frangofische Breffe fibermittelt werben, tann filr ihre Richtigfeit, bemerten bagu bie "Münch. R. R.", feine Gewähr gegeben werben. Zedenfalls hat aber das Intereffe für die Bolitit und die Rampfhandlungen in Spanien einen Reford auf bem Gebiete bes drahtlofen Berfehrs herborgerufen.

Offentlicher Wetterdienit.

Bettervorausfage für Donnerstag, 25, 3an.: Beitweife wolfig, doch vorwiegend troden, Frost langfam abnehmend,

Cetzte Nachrichten.

Sang, 34. 3an, Rach einer Drahtung aus London, bat Minifter Chamberlein in einer Werberebe für die Anleihe gejagt: And im Leben ber Bolter gebe es Augenblide, wo alles auf eine Rarte gesetzt werden muffe. England bereite sich seit den Lehren des letten Sommers auf riefen hafte Un, ft rengungen in der Mannichafts-, Gefchut, und Municions. frage bor. Außer gewaltigen Berftarlungen ber Rampftruppen, benötige man 2000 neue Alugzeuge, 5-6000 neue Grichupe, 15 000 Laftautomobile, 40 000 fonftige Jahrzeuge, Dubenbe bon Millionen von Granaten, 200 neue Lazarette, 400 000 Beiten etc. Die täglichen Ariegetoften wurden wahr. icheinlich auf 11 Millionen Bfund Sterling fteigen.

Rotterbam, 34. 3an. Die , Times" melbet aus Beter &. burg, daß die Andiens, die der Bar bem Dumaprafidenten Rosdjanke gewährte, ben Eindrud gestärkt babe, bag ber Bar beabfichtige, bas Rabinett Golibin aufrecht zu erhalten. Es fei somit nicht wahrscheinlich, daß die innere Krifis burch die Rundgebung bes Baren gemildert werde, vielmehr fei gu er. warten, daß diese sich chronisch gestalten werde.

Budapeit, 34. 3an. Der Coffoter My Gir Berichterfintter melbet, trop des Frosworttere nehmen die Rumpfe am Sereth ihren Forigang. Der Angelpuntt ber Lage ift ber Walaber Abichniet. Die Befeftigungen bon Galab fteben Lag und Racht unter Ranonenfeuer. Die Stadt brennt, was bei Racht weithin fichtbar ift. Man pricht babon, bag in Galag etwa 300 Gebäude abgebrannt find. An der Magebon. ifchen Front zeigen fich feit vorgestern unzweifelhafte An geichen größerer Rampfe. An der gangen Frant donnern die Geschütze, worauf die Tätigkeit fchwacher Infant. exicangriffe folgte. Colche Infanterleangriffe fanden bei Da. naftir, im Cerna-Bogen, in ber Gegend von Moglent, im Batbar-Tal und an ber Struma ftatt. Wenn bie Angelden nicht taufchen, wird an biefer Front bald größere Tatigfeit au enwarten fein.

Literarisches.

Rand 35 000 Blinde gab es bor bem Weltfriege in Deutschland. Der Rrieg aber bat biefe Bahl bis jeht um annahernb 2000 im Rampje für unfer beutsches Baterland erblindete Manner vermebrt. Die weitaus größte Bahl biefer lichtlosen Menschen fann aber bennoch ein lebens wertes Dafein führen; auch fie tonnen für Staat und Ge fellschaft Kulturwerte schaffen durch ihre Arbeit. Wie dies möglich in, bafür wollen die blinden Berfaffer des Buches "Ans bei Racht gum Licht", herausgegeben bom Reichsbeutichen Blindenberband, G. B., Berlag & B. Bogel, Hamburg 33, (Labenpreis 3 Mf.) Fingerzeige geben. Das Erträgnis aus bem Berfauf bes Buches foll die Mittel ichaffen gur Unterhaltung und gum weiteren Ausbau ber Blinbenerholungsbeime in Bing auf Rugen und in Bernigerobe am Sars.

Berantwortl. Edriftleiter: E. Beibenbad, Dillenburg.

Befucht nach Frantfart a. Main tüchtiges, fauberes

Hausmädchen

mit gutem Beugnis ge en hoben Lobn in befferen Sanshalt. Bufdriften erbeten an 281

Frau Dr. Wagner, Frankfurt am Main, Rufterftrage 1.

Tüchtiges

Dienstmädden.

welches melten fann, für fofort gejucht. Fran Reinrich Engel,

Haiger. Gur die Ausgabe bon Beered-Inftanbjegungearbeit.

und für bie Streisbelleibungsftelle tverben Franen gelucht.

Ungebote in ben Brieftaften ber Dilltalzeitung.

Tücht. Mädchen,

welches Rochen tann und alle Sausarbeit berftebt, gum 1. Februar gesucht. Lohn 30 Mil, monatlich.

gran freisargt Brigge, Biesbaben, Rleiftftr. 9 1. Einiäarigen - Prüfang nach aurz. Verbrt gute Erfolge Pandagogiam GiaBas, (Ob. Hess.)

Bauingenieur

mit weitgeh. Erfahrung in Gifenbetonbau, fowie

kaufmann. Beante

mit techn. Auffaff inge Ber-mogen für Bauburo auf fofort gejucht. Umgeh. Gilangebote erbittet

Andolf hering, Holphausen, Areis Siegen

Arbeiter.

Bir ftellen fofort ein 100 männliche und 100 weibliche Arbeitefrafte.

Sprengstofffabriken Hoppecke, A.-G., Fabrit, Bürgenborf.

Sür Polsterer-Tehrling

der 1 Jahr gelernt hat, wird in Dillenburg, Berborn oder Baiger Lehrftelle gefucht. Lebellagsheim.

Die in legter Beit besonders ftarte Beaufprudun Eisenbahnverwaltung durch ben Guterverfehr macht es wendig, gur glatten Durchführung biejes Berfehre

Mittwoch, den 24. Januar an B3. 635 Gießen ab 6.47 vorm. Behdorf an 9.13 vorm B3. 654 Beydorf ab 9.03 abds. Giegen an 11.35 borübergebend ausfallen gu laffen,

Agl. Gifenbahndirettion Frantfurt (Dain

Billiges Sohlleder!

Diejenigen Familien mit einem Gintommen bon 1000 Mf. jagrlich, die billiges Sohlleber wünschen, wifich bis 29. dis. Mts. auf Zimmer 5 des Ratha melben. Steuerzettel und Sohlenabrif find mitzubrin Spater eingebenbe Melb ingen tonnen nicht berücksichtigt werben.

Diffenburg, ben 23. Januar 1917.

Der Magiftrat.

1 Waggon

weisse

Kriegs-Schmierseife

in Fässern von 100 Pland :: trifft erster Tage ein. ::

Franz Henrich. Dillenburg.

Mild-Bentrifugen

filt Ruge und Biegen = sehr preiswert! ===

Baltic-Maxim, befte Scharfentruhmer, leichter, rubiger Bang. 5 Jahre fchriftl, Garantie. Bequeme Teilgablung.

Neue Schnell Buttermaschinen. Groß- und Aleinverkauf.

Th. Ferber, Siegen Rolner Strafe 6, Seiteneingang unterhalb Gefchaftsbaus Rutl Rreet.

Shreibmaschinen-Reparaturen

aller Art fchiell und ge-(3379 wiffenhaft. 3. Müller, Biegen. Friedrichstraße 30/1. Gernfpr. 755.

für Buro gejucht. Ginjähriger bevorzugt. gutung wird fofort gewährt. Ungebote erbittet

Andoif Bering, Solifaufen, gr. Sitgen.

2Begzugehalber 2 freundl. Wohnungen Bib. Stein 4. gu berm.

Rirdl, Radricht Dillenburg. Donnerst. abo, 81/4 U. : Rriegsand. in ber Rleinfinberichale. Pfarrer Conrad

Batter : Ausgabe.

Bon morgen Borminmen aller 9 8 Uhr an, Ausgabe Butter, ber Reft bes fcnittes Dr. 3 ber Be farte, pro Ropf 30 gr ben feither gen Butteru taufoftellen, an nur Have forgte

Buchstabeneinteilung A-K bon 8-10 libi L-Z bon 10-12 lift ju der Be In ben naditen Tag far gum erfolgt eine weitere Musgal voraussichtlich an Alle.

5-jähriges, schweres

Ballady) evtl. mit 3 panner-Bagen gu

3. Rech, Dillenbarg it ben Bet Tüchtiges

bas auch melfen fann, gegettnigefeben boben Cobn fofort gejunderieb bes Maheres Beichaftejtelle.

Beute entichlief nach furger Rrantheit unfer geliebter Bater

Oberfteiger Heinrich Friedrich Schmidt.

Frohnhaufen, ben 23. Januar 1917.

Familie Comibt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1/24 llhr ftatt.

een bie

rener un 21.

ber Be atime mub

Madiffeher comminister bem Ben niscietten blung geg formating cha m 24. Bun m Emangur 25. Nobe Septembe dlung geg nin gene Sec 1915 h bejevajt i

B ber & onen von (03) unter 1 1 ber unbeerheb nom 16. \$ 1, 20

Son bie orbanbene mit farb Barry, Bar no tierije Ridungen Die Albin

dognahm ttabiatten 3m § 7 me und L

O Pilogro Dieje 900 17 in Ora Frontfur

ndeftens

Der Magiftrat thes fiber punduid 813), in Arieges t bem Ge torbnung eife, bom m 17. De

2016 (N. 18. inen Rent dingen mungen rafgefeben

> btem ber Der Mb mnimad Hobsatte.

unholtung

Riaffe 5 ung bet He aller "Drigiu arben au

umern. Box Rio umadur fabfalle it eingr

Seilnu

flie aller

seitung für das Dilltal.

täglich nachmittoge, mit dine ber Conn- und Aciertage, adopreis: vierteijäbrind obne entoin - 1,35. Bestellungen entgegen die Beichäftsstelle, bem die Jettungsboten, die Landskoer und fämiliche Pontanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernrut: Dillenburg fir. 24.

Donnerstag, ben 25. Januar 1917.

Anfertionöpreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reflamen-geile 40 A. Bei unberändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Austrüge gründige Reflem Michtülle. Offertengunftige Bellen Abichtiffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A.

77. Jahraang

21.

Amtlicher Ceil.

Hachtragsbehannimachung

Rr. 28 IV. 1900/11. 16 R.R.W.,

ber Betanntmachung betreffend Beichlag. sme und Beftanberhebung bon gumpen und neuen Stoffabfallen aller art

(9rr. 28, IV. 900/4, 16, 97,91,91.)

Bom 25. Januar 1917.

Rodiftebenbe Bekunntmachung wird auf Erfuchen Des Ral. seministeriums hiermit gur allgemeinen Renntnis gebrucht bem Bemerken, daß, foweit nicht nach ben allgemeinen obgegen bobere Strafen verwirft find, jede Zuwiber-Mung gegen bie Beichlagnahmeboridriften nach § 6 ber finntmachungen über bie Gicherftellung bon Kriegebebarf 34. Bunt 1915 (R.-B.-BL G. 357) in Berbindung mit grangungsbekanntmachungen bom 9. Oftober 1915 und 23. November 1915 (R.-G.-BL. S. 645 und 778) und bom September 1916 (R.-G.-BL. S. 1019) und jede Zwolderolang gegen die Welbepflicht nach § 5 ber Befanntmach. Den fiber Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, in Berung mit den Erganzungebefanntmachungen bom 3. Gep ber 1915 und 21. Oftober 1915 (R. G. BL G. 54, 549 und bestmft wird. Auch tann der Betrieb des Sandelsgewerbes ber Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverläffiger nen vom Handel vom 23. September 1915 (R. W. Bl. 603) unterfagt werben.

Artifel 1.

1 ber Befanntmachung betreffend Beschlagnahme und andeerhebung von Lumpen und neuen Stoffabfallen aller n bom 16. Mai 1916 erhält folgende Faffung:

I. Bon ber Befanntmadung betroffene Gegenstände.

Bon biefer Befauntmachung werden betroffen famtliche orbandenen und noch weiter anfallenden Lumpen aller Art auch farbonisierte, einschließlich Alpaffa-, Beiberwand-, Barp-, Banella- ufto. Lumpen) und neue Stoffabfalle, die iterlichen ober pflanglichen Spinnftoffen ober beren Richungen beneben.

Artifel 3.

Die Abfahe a und o bed g o ber Befanntmachung betreffend Glagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen mabiallen aller Art vom 16. Mai 1916 werden aufgehoben.

Artifel 3.

Im & 7 Abf. 1 der Befanntmachung betreffend Beschlagme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffab. e trainbestens 3000 Kilogramm beträgt" die Worte "mindestens 00 Pilogramm beträgt"

Artifel 4.

Dieje Rachtragebekanntmachung tritt mit bem 25. Januar I in Rraft.

Frontfurt (Main), 25. Januar 1917.

Stellb. Generalfommanbo 18, A.- R.

Nadiragsbekannimadung

98r. 98, IV. 1950/11, 16, 57,98,9L

aber Betantmachung betreffend höchftpreise für Lumpenundneue Stoffabfalleafler Art (23, IV, 950/4, 16, 97,97,9L)

Bom 25. Januar 1917.

wird auf Grund bet зесанистации bes Aber ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in bindung mit dem Gefen bom 11. Dezember 1915 (R.B.-Bl. 10 in Kriegszustand vom 5. November 1912 in Berbindung 813), in Babern auf Grund des Baberischen Gesetzes über dem Gesey bom 4. Dezember 1915 und ber Allerhöchsten wirdnung vom 31. Juli 1914, des Geseiges betreffend Höchst. ulfe, bom 4. August 1914 (R.-G.-BL S. 339) in der Fassung (20m 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) in Berbinbung arg it ben Befanntmachungen über bie Menberung Diefes Gefehes 21. Januar 1915, 23. September 1915, und 23. März 2018 (R. S. Bl. 1915, S. 25, 603 und 1916 S. 183) zur allgetinen Renntuis gebracht mit dem Bemerken, daß Zuwidermlungen gemäß ben in ber Anmerkung abgedruckten Benungen bestraft werben, sofern nicht nach ben allgemeinen trafgefeben hobere Strafen angebroht find. Auch tann ber trieb des Handelsgewerbes gemäß ver Bekanntmachung zur enkoltung unzuberlässiger Bersonen vom Handel vom 23. diember 1915 (R.-G.-Gl. S. 603 untersagt werden.

Der Abjan 2, betreffend Spezialfortierung des § 2 der intmachung, betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue Mabiane aller Art bom 16. Mai 1916, wird aufgehoben,

Artifel 2. Maffe a der Gruppe A, a ber Breistafel I ber Befanntung betreffend Sochitpreise für Lumben und neue Stoff-Me aller Art vom 16. Mai 1916 erhält folgenden Wortlaut: Original buntivollene Zephics und Trikots in allen atben außer weiß und naturfarben frei bon Waffellameun.

Mrrifel 3

Bur Rlaffe 30 ber Gruppe B, b der Preistafel 1 der Bemachung betreffend Höchschreise für Lumpen und neue Sabfalle aller Art vom 16. Mat 1916 ift als llebereinzusehen: "c) Alte wollene ungetrennte beifnmpen."

Artifel 4.

Maffe 72 ber Gruppe E ber Preistafel 1 der Befanntmo betreffend Sochitpreise für Lumpen und neue Stoffaller Art, bom 16. Mai 1916 wird aufgehoben,

Statt beffen ift bor Raffe 73 ber Gruppe E ber Breistafel 1 ber borbezeichneten Befanntmachung einzufügen:

"Riaffe 72 a. Alttuch und Tuchchevist, alle Farben, boch. itens 5 b. S. Salbwolle enthaltend, das Rito 65 Big." "Rlaffe 72 b. Altfammgarn und Kammgarnchebiot, alle Garben, höchftens 5 b. S. Salbwolle enthaltend, bas Rilo 1,10 Mart."

Artifel 5.

hinter Maffe 125 ber Gruppe M ber Preistafel 2 ber Befanntmachung betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Art bom 16. Mai 1916 tft einzufilgen:

"Raffe 135 a. Duntle baumwollene Kattunlumpen, reiß. fähige Bare, Aussortierung aus Gruppe V. Raffe 233 (duntel Rattun gur Pappenfabritation) bas Rilo 19 Big."

Artifel 6. In ben Riaffen 214-218 ber Gruppe S ber Preistafel 3 ber Belanutmadung betreffend Sochftpreife für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Art bom 16. Dai 1916 ift hinter bas Bort "feibene" einzufligen bas Wort: "funftseibene".

Mrtifel 7.

In Maife 233 ber Gruppe V ber Preistafel 3 ber Befanntmachung, betreffend Söchftpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Art, bom 16. Dai 1916 find binter die Borte "buntel Rattun gur Pappenfabrifation" einzufügen bie Borte: frei von reiffähigen barmivollenen dunffen Ratfunlimpen (Maffe 125 a)"

Artifel 8. Am Ende ber Preistafel 3 ber Befanntmadjung betreffenb Sochftpreife für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Ert bom 16. Mai 1916 ift bei ber Festsehung ber Zuschlagsvergütungen bei Ablieferung geschloffener Bagenladungen bon 10 000 Rilo. gramm in ber erften Spalte bei Bruppe C hinter "Ca, b" einjufeben: "c". An berfelben Stelle ift in ber zweiten Spalte unter Gruppe M bor "126 und 127" einzufügen: "125 a".

Arrifel 9.

Dieje Rachtragebefanntmachung tritt mit bem 25. Januar 1917 in Straft.

Brantfurt (Main), 25. Januar 1917. Stellv. Generalfommanbo 18, 21.- R.

Bekannimadung

Str. W. IV. 3078/11, 16, St. St. St., betreffend bas Reifen von Bumben (babern). Bom 25. Januar 1917.

Luf- Grund des § 9, Buchftabe d des Gesets über den Besagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Berdindung mit dem Geset vom 11. Dezember 1915, betreffend Abanberung bes Besagerungszustanbgesetes"), in Babern auf Grund bes Artifel 4, Biffer 2 bes Gesehes über ben Kriegs zustand vom 5. Robember 1912 in Berbindung mit bem Ge-fet vom 4. Dezember 1915 gur Abanderung bes Gefeges über ben Kriegeguftand, wird folgenbes gur allgemeinen Renninis gebracht:

§ 1. Die Berarbeitung von Aumpen (habern) ober neuen Stoffabfallen aller Art, welche bon ber Befanntmachung betreffend Beichlagnahme und Beftanboerhebung von Bumben und neuen Stoffabfallen aller Att (W. IV. 900/4. 18. R. R. A. bom 16, Mat 1916), sovie von der Rachtrage-befanntmachung hierzu (W. IV. 1900/11, 16, St. R. E. bom 25, Januar 1917) betroffen find, auf Reigmaschinen (Reißwölfen), Drouffiermaschinen, Trouffeten ober ähnlichen Ma-schinen ist verboten, soweit nicht im folgenden Ausnahmen

§ 2. Die im § 1 verbotene Berarbeitung barf insoweit erfolgen, als das Reißen gur Herstellung von Erzeugnissen für Heeres- ober Marineswede erfolgt. Als Arbeit für Heeres- oder Marinezwede ift nur ein soiches Reißen anzusehen, bas mit Erlaubnis ber Kriegs-Robstoff-Abteilung des Kriegsamrs des Königlich Preußischen Kriegsministeriums oder der Kriegswollbedarf-Alfriengefellschaft ober ber Kriegs-Sabern-M. G. erfolgt. Der Rachweis ber erteilten Erlaubnis gilt nur als geführt, wenn ber betreffenbe Betrieb einen gulrigen Ausweis einer ber vorgenannten Stellen in Sanden bat,

§ 3. Anfragen und Anträge, insbesondere auf Bewilli-gung von Ausnahmen, die diese Bekanntmachung betreffen, sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion W. IV, des Kriegsamts des Königsich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB, 48, Berl Hebemannftr. 10, gu richten und mit der Aufschrift zu bersehen: "Betrifft Reiferet".

Die Enticheibung über bie gestellten Untrage behalt fich ber unterzeichnete guftanbige Militarbefehlshaber vor § 4. Mit bem Infrafttreien biefer Befanntmachung wirb Bekanntmachung betreffend Arbeitszeit in Lumpenreihereien (W. M. 78/1. 16, R. R. A.) vom 15. Januar

1916 aufgehoben § 5. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 25. Januar 1917 in Straft.

Frankfurt (Main), 25. Januar 1917.

Stelly. Generalfommanbo 18, A.R.

3) Wer in einem in Belagerungszuftund erffarten Orte ober Diftrifte

b) ein bei Erflarung des Belagerungszustandes oder mabrend besfeiben bom Militarbefehlshaber im Intereffe ber bffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot überrritt, ober gu folder llebertretung auffordert oder anreist, foll, wenn die bestehenden Gefetze feine hobere Freiheits-ftrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werben,

Bei Borliegen milbernber Umftanbe fann auf haft ober auf Gelbftrafe bis ju fünfzehnhundert Marf erfannt werben, Bekannimadung

Mr. V. I. 1337/11, 16, St. M. M.

aber poditpreife für Fahrrabbereifungen.

Bom 25. Januar 1917.

Rachstehende Bekanntmachung wird auf Grund bes Gefetes über ben Belagerungszustand vom 4. Junt 1851, in Berbindung mit bem Gefen bom 11. Dezember 1915 (R. B. BI. S. 813), in Babern auf Grund bes Geseiges über ben Kriegszuftand bom 5. Robember 1912 in Berbindung mit dem Gefet bom 4. Dezember 1915 und ber Merhodeten Berordnung bom 31. Juli 1914, bes Geseiges betreffend Sochst. preise, vom 4. August 1914 (R.-G.-BL & 339) in ber Fassung tom 17. Dezember 1914 (R.-G.-BL & 516) der Bekanntmachungen fiber die Aenderungen Diefes Gefehes bom 21, Januar 1915 (9t.-68.-881. &, 25), bom 23. September 1915 (R. G. BI. S. 603) und vom 23. März 1916 (R. G. BI. S. 183) mit dem Bemerken zur allge-meinen Kenninis gebracht, daß Zuwiderhandfungen nach ben in ber Anmerfung*) abgebrudten Bestimmungen beftraft werben, sofern nicht nach ben allgemeinen Strafgeseiten bobere Strafen berwirtt find. Much fann ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung jur Fernhaltung unzuberläffiger Perfonen vom Handel vom 23. September 1915 (R. G. BI. S. 608) geschloffen werben.

\$ 1. Bon ber Befanntmachung betroffene Begenftanbe.

Bon biefer Befanutmachung werben alle im Gebrauch befindlichen ober für ben Gebrauch bestimmten gummibaltigen Sahrrabbeden und Sahrrabichlauche betroffen, die gemäß § 8 ber Befanntmachung V. I. 354/6. 16. S.R.A., berteffend Be-Schlagnahme und Bestandserhebung der Fahrradbereifungen (Einschwänkung des Fahrradberkehrs) vom 12. Juni 1916 ent-

") Mit Geffingnie bie gu einem Jahre und mit Gelbstrafe bis ju jehntamend Mart ober mit einer biefer Strafen wird be-

1. wer bie festgesenten Sochstpreife überschreitet;

2. wer einen andern jum Abschluß eines Bertrages aufforbert, burch ben bie Sochitpreife überichritten werben, ober fich ju einem folden Bertrage erbietet:

3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§ 2, 3 bes Bejepes, betreffend Sochftpreife,) betroffen ift, beifette. ichafft, beschäbigt oder zerstört;

4. wer der Aufforderung ber zuftandigen Behorde jum Bertauf bon Gegenständen, für bie Sochiwreise feftgefest lind, nicht

5. wer Borrate an Wegenstanben, für die Sodiftpreife festgefest find, ben juftandigen Beamten gegenüber berbeimlicht: 6. wer ben nach & 5 bes Befetes betreffend Sochitpreife er-

laffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt Bei vorsählichen Zuwiderhandlungen gegen Aummer 1 voer 2 ift die Gelbstrafe mindestens auf bas Doppelte des Betrages ju bemeffen, um ben ber Sochstpreis überschritten worden ift vber in den Fällen der Rummer 2 überschritten werden sollte; fibersteigt ber Minbestbetrag zehntausend Mart, jo ift auf ihn ju erfennen. Im Salle milbernder Umfrande fann bie Gelbftrafe bis auf die Salfte bes Minbestbetrages ermäßigt werden.

In ben Ballen ber Rummern 1 und 2 tann neben ber Strafe angeordnet werben, bag bie Berurteilung auf Roften des Schuldigen öffentlich befanntzumachen ift; auch tunn neben Befängnisftrafe auf Berluft ber bargerlichen Ghrenrechte er-

2 Dochftpreife.

Bur bie bon ber Befanntmachung betroffenen Wegenfrande werben nachstebende Sochstpreise festgesett:

Klasse a (sehr gut) Decke 4 Mt., Schlauch 3 Mt., Rasse b (gut) Decke 3 Mt., Schlauch 2 Mt., Klasse c (noch benuchbar) Dede 1.50 Mt., Schlauch 1.50 Mt., Maffe b (unbrauchbar) Tede

0.50 Mt., Schlauch 0.25 Mt. Die Preise ber Rlaffen a c gelten nur für unger-schnittene Deden und Schläuche. Ginmal zerschnittene Decken

oder Schläuche fallen unter Raffe d. Mehrfach zerschnittene Bereifungen fallen nicht unter diese Befanntmachung, fonbern gelten ale Altgummi; fle unterliegen ben in ber Befanntmachung Rr. V. I. 2354/1. 16. R.R.A., beireffend Socie pretfe für Altgummi und Gummiabfälle bom 1. April 1916 festgefeuten Sochscpreifen.

Die Breife ber Schläuche ber Rioffen a c gelten nur fur. Schläuche mit brauchbaren Bentilen; fehlen die Bentile, fo beträgt ber Söchstpreis für Schläuche diefer Klassen die Schlite ber im Abs. I seitgesehren Preise. Die Preise der Schläuche ber Maffe d gelten auch beim Fehlen ber Bentile.

Bei Schlauchreifen (jogenannten Rennreifen) ift für bie Maffenbewertung bon Dede und Schlauch ber Buftand ber Dede maggebend. Rach diefer Bewertung bat die Bezahlung für Dede und Schlauch zu erfolgen.

Die Höchstwreise schließen die Losten der Lieferung innerhald bes enteignenben Rommunalberbanbes und bie Roften ber Ber-

8 8. Intrafttreten. Diese Bekanntmachung tritt am 25. Januar 1917 in Graft, Frontfurt (Main), 25. Januar 1917. Stellb. Generalfonrmanbo 18, H.R.

Bekannimadung.

Mehr Butter!

Das Butterauftommen ift bisher im Tillfreife fo ichlecht gewesen, wie fast sonst nirgends. In ben meisten Gemein-ben find die Durchschnittsmilderträgnisse mit gablen angegeben worben, benen teine Richtigfeit beigemeffen werben fann, Auch haben manche herren Burgermeifter mir be richter, daß nach ihrer Anficht fichertich falfche Angaben bon ben Rubhaltern gemacht worden feien,

Die Stubte und Induferiegineinben bes Areifes find feit Monaten fo gut wie ohne Butter. Go geht bas nicht weiter. Biefmehr muß fünftig folgendes Berfahren Blat

1. Jede ber in Frage kommenden Gemeinden erhalt bom Landratsamt eine Auflage über bie von thr erwartete abguliefernde Buttermenge. Hierbei wird ein Milchertrag bon Gemeinde gu Grunde gefegt und ferner ber eigene Butterbedarf ber Gemeinde und der zuläffige Mildberbrauch fowie ber Mildverfauf berudfichtigt. Ein Mildertrag von 25 Liter im Durchschnitt für die Ruh und Woche muß nach sachverständigem Urteil auch in der setzigen Zeit zu erglelen fein, er ift auch in einigen Gemeinden bei ber Stallerhebung ohne Schwierigfeit als felbswerftanblich angenommen und ermittelt worben,

Die Reichsfettstelle rechnet fogar mit minbestens 30

2. Gemeinden, welche die ihnen auferlegte Menge Butter nicht abliefern, erhalten im entsprechenben Berhaltnis weniger Buder und Betrofeum, Es ift bann Cache ber Gemeinden, entsprechend ben gefürzten Mengen bie Buderfarten benjenigen Rubhaltern zu entziehen, Die offenbar mit ber Milch begit, Butter gurudhalten und baber bas ichlechte Durchichnitteergebnis ber Gemeinde verschulden, Desgleichen ift für eine Minderung ber Betroleumzuweisung an die Betreffenden zu forgen,

3. Gemeinden, bie ihren Lieferungepflichten nicht nachtommen, werben bei einer fünftigen Berteifung ber bem

Rreife gehörigen Riete nicht berfidfichtigt,

3d erfuche bie herren Burgermeifter, Die in Biffer 2 erwähnten Landwirte ebenfalls bei ber Berteilung von Ge-

meinbefleie auszuschließen,

4. Man ermägt an maßgebenber Stelle, die handzentrifugen gu foliegen und die Ablieferung ber Milch an eine neugugrundende Molferei aufzugeben. 3ch mußte biese Wedkregel auch im Dillfreise dur Einführung em-bsehlen, falls sich die Zustände nicht sofort bessern sollten, Dillenburg, ben 22. Januar 1917.

Der Bandratsamteberwalter.

Die Berren Bürgermeifter

ju Amdorf, Ballersbach, Burg, Erdbach, Fielsbach, Gun-tersdorf, Herbornfeelbach, Hirjchberg, Hörbach, Medenbach, Merfenbach, Ginn und Udersborf werden unter Begugnahme auf meine Befanntmachung bom 1, b. Dits. Areisblatt Rr. 284 - erneut barauf hingewiesen, daß die aufgestellten Eldstiften über bie in ihren Gemeinden befindlichen, am eichpflichtigen Berfehre beteiligten Berjonen minbestens 3 Tage bor bem am 29, b. Mts. in herborn beginnenben Racheichungstermin bem herrn Burgermeifter in herbern einzureichen find,

Diffenburg, ben 22. Januar 1917. Der Banbrafsamtsbertvafter.

Bekannimadung.

Die lieberjandgentrale Obericheld wird worausfichtlich bon Morgen an für mehrere Tage nicht in ber Bage fein, Strom abzugeben, ba in ber Rohlengufuhr eine Stochung einge

Dillenburg, ben 25, Januar 1917, Der Bandratsamtsbertraften

> Nichtamtlicher Ceil. Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 24. Januar. (28.19. Amittig.)

Weitlider Mriegsichauplah:

Bei fast burchvog flaren Frostwetter blieb an ben mei-ften Frontabschnitten bie Rampftditgfeit in magigen

Die Flieger nubten die günstigen Beobachtungs-Ber-haltniffe für ihre vielfeitigen Aufgaben aus. Die Gegner bugten in gabireichen Lufttampien und burch unfer Abwehrfeuer 6 Ffuggeuge ein.

Beitlicher Briegsichauplat:

Gront des Generalfeldmarfcalls Bring Beopold bon Babern. Beiberfeits ber 21 a und füblich von 9t ig a haben fich fitte uns gunftig berlaufenbe Rampfe entvidelt. Front bes Generaloberft Erghergug Joje Bet ftrenger Ralte nur ftellenweife lebhaftes Mrtil.

ferie jeuer und Borfelbgefechte. Front bes Ge neralfelbmarfcatts bon Madenfen.

Das Rordufer des St. Georg. Armes nordlich von Tulcea ift wieder aufgegeben worben. Magedonifche Front.

Die Bage ift unberanbert.

Der erfte Generalquaritermeifter: Bubenborff. Berlin, 24. Jan, abends. (B.B. Amillas.

Deutsche Angriffe beiderfeits ber 20 entriffen ben Ruffen betrachtlich Gelande. Birber find fiber 1509 Gejangene

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 24. Januar. (B.B.) Amtlich wird berfantberd:

Beltlider Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmarfdalls bon Maffenfen. Das Rordufer des St. Georgs. Armes wurde wieder ge-Deeresfront des Genemloberft Erzbergog Bofeph.

Außer ftellenweise gesteigertem Geschligtampf ift nichts gu melben. heeresfront bes Generalfelbmarfchalle Bring Beopol's bon

Babern. Bei ben öfterreichisch , ungarijden Streitfruften ulchis

Stallenifder und füboltlicher Kriegsichanplat: Unbertubert.

Der türkifche amilice Bericht.

Ronftantinopel, 24. Jammr. (B.B.) Generalfinbe. bericht bom 23. Januar: Rein wichtiges Ereignis an ben Fron-ten. — Bom 22. Januar: Rautafusfront: 3m Abichnitt bes linten Glügels eroberten unfere Aufflarungstruppen im Berfolge ihrer in bem gestrigen Bericht gemelbeten Unternehmungen die erfte Stellung bes Feinbes in einer Aus-behnung bon 16 Rifometern. An ben anderen Fronten fein Borfommuis bon Bebeutung.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht bom 33. Januar: Mad. mittage: Biemlich lebhaftes Gefchitzeuer gwifchen Dife und Alene. Rubige Racht auf bem größten Teile ber gront -Rlugwefen: 3m Baufe bes geftrigen Enges fcos eines

unferer Muggeuge ein Beursches ab, das in unseren Sinten bei bem Gehoft Ravarin absturzte. In ber Gegend von Montmedb zerschellte ein anderes beutsches Mugzeug, bas bon einem ber untrigen aus der Rabe Maschinengewehrseuer erholten hatte, innerhalb der feinblichen Linien, nabe bei Amel, auf bem Erbboben. - Abenbe: Biemlich lebhaftes Geschützseuer an berichtebenen Buntten der Champagne und in ben Argonnen. In Lothringen führten wir einen Sanbftreich in die feindlichen Linien in der Gegend von Rechicourt aus. Ein weittragendes feindliches Geschütz warf einige Granaten in bie Gegend von Fronard. Im Elfaß im Abschnitt Bergbach Batrouillenzusammenstoße. Artilleriekampf bei Largiben. — Flugwefen: Um Morgen warfen feindliche Flieger fünf Bomben auf Montbibier. Gin Foffer lanbete in ben Linten bei Fienes, zwei andere beutiche Flieger wurden zum Absturg gebracht, einer im Luftkampf in ber Gegend bon Sarchelepot, ein anderer durch bas Feuer unferer Abwehrgeschütze bei Amh en Dife.

Belgifder Bericht. In ber Rache gum 28, Januar seivie während bes 23. Januars war die Artillerie an ber gangen belgischen Front tätig. In ber Gegend bon Betfas nahm der Artillerie- und Handgranatentampf große Beftig-

Englifder Bericht bom 23. Jamar: Rordfillich Reubille.St. Boaft fubrten wir einen erfolgreichen Streifzug aus, wobei wir Gefangene machten. Der Feind berfuchte geftern Abend zwei Angriffe gegen Armentieres und Ploegftreet. Der eine wurde gurudgeschlagen, bebor er unsere Linien erreichte, ber andere fam bis in unfere Schugengraben, aber ber Geinb wurde sofort wieder baraus berrrieben. Eine angreifende Abteilung tam unter unfer Maschinengewehrseuer und Heg eine Angabl Gefallener gurud. Die Artillerietätigkeit war beiberfeits beträchtlich. Wir beschoffen feinbliche Stellungen an berichiebenen Blaten mir gut beobachteten Erfolgen. Die Mugzeuge, die mit der Artillerie zusammenwirkten, waren gestern tätig. Eine unserer Maschinen wird bermifft. Eine feindliche Maschine wurde am 21. Januar gum Riebergeben gegoungen; Führer und Weobachter wurden gefangen genommen.

Ruffifder Bericht bom 23. Januar, Beftfront: In der Gegend bon Riga griffen norblich bes Rugerein-Gees in weiße Mantel gehüllte Deutsche unsere Borpoften an, wurden aber jurudgeschlagen. Der geind griff nach fraftiger Borbereltung aunfer Abteilungen öftliftet bes Dorfes Kluben an, wurde aber mit großen Berluften gurungeworfen. Um Stochob überschritten in ber Gegend bon Solbniti und Starbimoffor unfere Aufflarer die feinbliche erfte Stachelbruhtlinie und naberten fich ber zweiern Linie. Mis ber Geind biefe Bewegung entbeft hatte, erbffnete er ein ftartes Gewehr- und Artilleriefeuer, unter beffen Schut ungefähr eine Rompagnie bie Offenfive ergriff. Unfere Artiflerte bielt füblich bes Starbimoffor bie Offensibe auf. Sublich Brzesand beichof unfere Artillerie wirtsam feindliche Werte im Balbe beim Dorfe Mitschow und in ber Gegend bes Dorfes Sviftelniti an ber Rarajowta. Rumanifche Front: Auf ber Front bis gur Donau gegenseitiges Teuer. Bangs ber Donau Rube. - Raufafus. front: Gine feindliche Abteilung griff unfere Streitfrufte in der Wegend bon Devlet-Abad an und befette die beherrfenben Döhen auf der Front Razanherif. Abad-Darete-Glarnitouth norboftlich bon Deblet-Abad. Unfere Abteilungen zogen fich auf die Hohen am Engpaß von Doght. Abad zurfich.

Stallenticher Bericht bom 23. Januar: Un ber Trentiner Front beschränfte fich bie Tätigfeit ber feindlichen Artillerie. Die unfrige zerstreute seinbliche Arbeiter in ber Pafubliogegend; im Etichtale, an ben Sangen bes Monte-Seloggio (Aftachtal) und im Blabaabschnitt (am mittleren Siongo) ber fibliche Rampf mit Schützengrabenwertzeugen. Gub-Sixlich bon Goers gelang es einer feindlichen Abteilung nach Lurger, aber febr bestiger Artillerieborbereitung boriibergebend in einen unferer Gruben einzudringen; fie murbe aber fofort barums bertrieben. Auf bem Rarft Ariellerfeftundf bon maffiger Stricke und Batrorillentatigfeit.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Bürich, 34. Jan. Der "Corriere" melbet aus Baris: Die Sperrung bes Eifenbahnverlehrein Rord franfreich wird febhaft fommentiert. Man glaubt, daß Arategische Magnahmen seht unmittelbar bevorsteben und daß die Krisse des Krieges gekommen ist. Die im Dezember einberufenen unffangreichen Formationen find an bie Front abgegangen.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Burich, 24. Jan. Der "Secolo" melbet: Auf ber gan-gen Front bor Galah berricht farter Froft. Das erfeichtert bem Beinbe immer mehr, an Galag ber angufommen. Die Befchieftung Galah' geht beibalb ohne Unterbrechung fort und hat ihren Sochifftand erreicht.

Genf 24. Jan. Der Barifer "Matin" melbet aus Beiersburg, ber Feind beginne Gafan gu umgeben. Die militärische Bedeutung Galah' für die ruffische Armee werbe baburd täglich geringer.

> Der Krieg gur See. Das Geegefecht.

Berlin, 24. Jan. (M.B.) In Ergänzung ber amb-fichen Reibung über bas Gefecht zwischen einem Teil unferer Torpeboboote und englifden leichten Streitraf. ten am 23. Januar fruit werben nachftebende Einzelheiten befannt: Gleich ju Beginn bes Gefechtes, bas fich mabrend ber Dunfellit abibielte, erhielt bas Gubrerfahrzeug "V 69" einen Bolltreffer in die Rommandobrilde. Diefer Treffer totete ben Glottiffendel, Rorbeitentaptian Mag mit Schneid und Erfolg geführt batte, fowie weitere gwei Offigiere und einige Mannichaften, und berurfad,te eine Ruderhavarte, die zu einem Bufammenftoft mit einem anderen Boot fuhrte. "V 69" tft bann in ichwer beichabigtem guftande unbeläftigt bom Feinde nach bem niederlandischen hafen Dmutben eingelaufen. Das bon "V 69" rammte Boot hat tros feiner Befcabigung am Gefecht weiter teilgenommen und im Berfauje besfelben einen eng. fifden Berfibrer burch Rammen fdwer beichabigt. Der Berfibrer wurde fpater burch unfere Fluggeugauftarung in fintendem Buftande feftgeftellt. Dem beutichen Torpedoboot gelang es tros feiner infolge bes greimaligen Rammens berabgefetten Gefchwindigfeit, ungehindert bom Seinde einen beutschen Stuppunkt gu erreichen. Gin brittes Boot, bas in ber Dunkelheit mabrend bes Gesechtes bie Fühlung mit den anderen verloren hatte, frieß auf sahlreiche starte Torpedobootsgerstörer, griff sofort an und versentte burch Torpedofchuß auf nachfte Entfernung einen großen feinb tichen Berftorer. Angestichts ber ihm gegensberfteben-ben llebermacht brach bas Boot bas Gesecht ab und erreichte unbeheftigt burch ben Gegner wohlbehalten ben

Bondon, 33. Jan. (BB.B.) Die Abmirati melbet: In ber festen Rach's traf eine Mottenpatroni einer Abreitung seindlicher Ferstörer in der Rabe der fändischen Kuste zusammen. Ein kurzer Kampf folgte. ber feindlichen Berftorer fant, die übrigen gerftreuten nachdem fie beträchtlichen Schaben erlitten hatten, Dunfelheit verhinderte es, die bollen Ergebniffe bes ich Gin fpateces Telegramm befagt: an beobachten. Nacht fand ein turges fcarfes Gefecht gwifchen feind Berftorern und unferen Berftorern in der Rabe ber G wenbant ftatt. Einer unferer Berftorer wurde von Torpebo getroffen. Die Expfosion totete brei giere und 44 Mann. Der Berftorer wurde bon un eigenen Schiffen verfentt. Unfere Schiffe haben meiteren Berfufte erlitten.

Amfterdam, 24, Jan. (B.B.) "Milgemeen Dan blad" melbet aus Dmuiben: Das hollandifche "Geme" wurde heute morgen bon einem beutichen pebojager angehalten und erfucht, gehn Schwerbert bete aufzunehmen und an Land zu bringen, Der Rei bes "Geme" entiprach dem Buniche und ficht fofort Mmuiben gurud, wo für die Berpflegung ber Berwund gesorgt wurde. Der deutsche Torpedojager war schwer schädigt, ber hintere Schornstein weggeschoffen. Der Torp jäger wurde bom brei hollanbijden Schleppbooten in hafen gebracht. - Außerdem wurde houte fruh ein gio beutscher Torpebojäger gesichtet, ber in boller Jahrt Norden fuhr, anscheinend aber nicht beschädigt war Die Leutnants Fanft und hannober werben als toe

Huiden, 24. Jan. (B.B.) Das beutsche Lipeboboot "B. 69", das schwer beschädigt hier eingeste ist, hat acht Tote an Bord, darunter den Kommande und zwei Offiziere. Das Gesecht scheint um 4 Uhr m ftattgefunden ju haben. Bon dem Schidfel ber abe Schiffe ift bier nichts bekannt, "B. 69" febeint bre getroffen und außerbem mit einem anderen Schiff m mengestoßen zu sein,

Bonbon 25. Jan. (EU.) Blonde melbet, daß ben landifche Dampfer "Salland" gefunten ift. Die mannung befindet fich gerettet in England, leber bie fache bes Ungludes ift noch nichts befannt. Die "Satte ift im Jahre 1905 erbaut worden und hatte einen Juhale

3550 Tonnen, Amfterdam, 25. Jan. (T.II.) Rach einem 18 ber Erchange Telegraph Company and Buenos Mires ber Rame ber 2. Mibre "Bineta"; ber Rapida "Rebnofhire" erffarte mit Bestimmtheit, daß Die "Wi ein aufgebrachtes Sahrzeug, ebenfalls in ein "Warm Schiff" umgewandet murbe, Der Rapitan ber "Retherbit fagt in einem Interview, baß er, als er ben Marodon fichtete, ununterbrochen Rotfignale ausschidte, bis ein über ben Bug bes Schiffes ihn gwang, die hilferufe gustellen, Er fagt, bas feindliche Schiff batte auser duten auch noch berschiebene Paschinengewehre an

London, 24, 3an. (S.B.) Mondemelbung. Der wegische Dampfer "Reinunga" ift berfentt war

bie Befonung ift gefander, Rriftiania, 24 Jan. (BBB) "Morgenblader mit, bag bon ber gefamten normegifden banb tonnage nur noch 31/2 bis 4 Prozent für Rorwegen verfügbar find. "Goefarts Tibende" melbet, baft eins lich ber leuten norwegischen Schiffsberfenkungen bie megifche Sanbeismarine feit Ariegsbeginn Berlufte inegefamt 406 000 Tonnen erlitt, barunter 234 Da mit 358 000 Tonnen.

Stodholm, 24. Jan. (BBB.) Baut "Stodholms blad" hatte bie Berfentung ber engeifchen Boft unt schwedischen Dampser "Ingeborg" burch ein ben Tauchboot zur Folge, daß der Baketberkehrbon fand nad Someben aufhort. Der Seine Biogd, dem "Ingebor; gehöme und ber minbestens drei tel ber englischen Bakethoft nach Schweden beforbert, mit, bag er feine Boft mehr anzunehmen gebente, bo man befürchten midfe, daß fie Bannware enthalte,

Der Krieg über See.

Bondon, 23. Jan. (B.B.) Der Cherbefe Chal Ditafrita melbes: Gamtiiche an ber Einfreijungsbett am unteren Rufibit und am Delta bereiligten Rol hoben beträchtliche Fortidritte gemacht. Unfere En brangen bon Roud nach Gud in bas Delta bei Ben a Dabore und weiter westlich ein. Gine ftorfe felt Streitmacht wurde aus bem Gebiete nördlich bes bezirieben. Bot 28 haftifitt fief ber Feind ein In in bem fich 10 Weife und 200 Eingebord Brid, fanben. Die meiften waren bermundet. bambame feiftete ber Feind mit einer farten Biberftand, wurde aber nach einem ben gangen Ta bauernben Rampfe aus feinen Stellungen bertriebei befinder fide nun in eiligem Rudguge. 3m DRabfd bertrieb die Kolonne des Brigadegenerals Berthen den bon der hochebene oftlich Bupembe und berfolgt in ber Richtung auf Rabenge. Eine andere Koloni folgt eine in südöstlicher Richtung sich zurücksiehende liche Abteilung, die fich nach Guden wandte, und b rigte fich ber Brude über ben Ruruje. Sie fiefer jedit und opertert zusammen mit einer britten Rolons in nörblicher Richtung gegen Se un gea borrfidt,

Der Siegeswille bes Bierbunbes.

Berfin, 24. 3an. (28.96) Gelegentiich eine pfangs beim Reichstagsprafibenten Dr. Rampf übe die Barlamente-Braftbenten der berbi ten Reiche bem Brafibenten Dr. Rampf, mit bet um Beroffentlichung, am 22. Januar bie folgenbe I gebung: "Bet bem Berlaffen ber beutiden Reich fiadt brangt es une, in furgen Borten gufammen was und bet unferm nunmehr abgeschloffenen Beju wegt bat. Unfere Zusammenkunft in zu einem B erfolgt, wo bie Bolter unferes Bundes auf die Bertail ber Eroberungegiele unferer Beinbe mit ber erneub mutigen Befra,tigung ihres Giegesmillens geat haben. Welche Opfer die fommenden Rambfe auch mogen, fie werben bargebracht werben in gerechter bigung gegen einen Beind, ber feine Raub . und nichtungeptane ohne Scham enthallt ba und fraftboll fteben unfere Bolfer bereit, jebem net fturm gu wehren, heer und heimat bereint im gleit ericiatterlichen Entichlug gum Rampie, bis ber Gieg ift. Indem wir dies aussprechen, wiffen wir, Bergidiag unferes Bolles mit unfern ten ift. Alle unfere Gebanten aber find hingewand fern in Rampf und Tod getreuen Deibenfohnen bringen wir gemeinfam ben Gruß ber beimatb fibent ber bufgarifden Gobranje Dr. Ratidets.

bestt ? 1410." setten Borte Mudfil Duit Etas ten o gegen unfere bie fo gerali Eric Heber 300 30 tagige quart

E

Hittee

Blocal

ban e

pent !

ttio ban l tern 超越c Exop. _B 0 obtte 连直 Schloc fdon Banb Boro mollt und tent ber

gter

ote.

über;

fants bare ionb (piel: Hmn foite: meißi Ets. felbi bte ! Dent aune foc mur und rung

Frici

beite

entar

Beit

weit

Smu

feine Giebe erit berbe feten tar fid BHI leber Beca

ren

Rreft

magg

ber

reidy "Ren porte "Men bent gegi Unde fdylog berto unb 1 bati anioh

Bug Stube Berlo Riang Bathr eridsie Rhend in inc ten G od la Barle MINGIN

Dody

Des ofterreichilden Reichstates Dr. Julius Spivefter, Brafibent bes vemantiden Barfamente habidit Abil. Bigebrafi bent bes ungartiden Abgeordnetenhaufes Cemer b. Simon Mis bie Brafidenten fich am 23, b. Mis. von Er gelleng Dr. Rampf verabichiebeten, tam biefer auf bie obige Kundgebung gurud und bankte in ben herzlichsten fusführungen aus bollem herzen an und brachte feine buldigung bar ben heeren ber berbunbeten Staaten, die mit unbergleichlicher Tapferfeit an fo bielen Fronten ju Waffer und gu Lande bereint und fiegreich gegen ben Anfturm unferer Feinde die Ehre und Freiheit unjecer Banber verteidigen, fowie ben genialen Guhrern, bie fo viele in ber Befdichte bieber unerreichte Echlachten geichlagen haben. Er gedachte aber auch ber Opfer bee grieges an ber Front und in ber Beimat und gab ber neberzeugung Anebrud, bag auf ihnen die Butunit und bas Wlud ber verbiindeten Reiche fich aufbauen werbe. 91m 23. abende berliegen bie Brafibenten nach fünftagigem Aufenthaft Berlin und begaben fich ins Sauptquartier.

Bu Wilfone Friedeneideen.

Die Breffeft immen aus beiden Baricien der Ariegführenden außern fich febr ffebrifch gu ben Biffon'ichen Wealen. Die beutichen Blatter ftimmen barin überein, tan es fich um eine Rundgebung von geringer prat.

et (

Stobe

et i

2 2

hak

El pes,

andi

.Win

riologi

II G

tiger

an S

mbe

gen in pa

Erus 3 ritt

o.n.

orei I

dext.

TOUR

afte.

ich A 1 Ma Log

teben 6 f di ben folgo lonne

mee

ib be

otous

cine!

r b fi ber ibe #

nenzi

Beju

ertun

neute geam

mdy 1

hter

und

t (14)

nem gieta

ern and

nes

tifder Bedeutung handle. Das "Berliner Tageblatt" fagt: Benn Bilfon auf die europäische Erde niederstiege, wurde er begreifen, baß bie Entente die Griedensmöglichfeit unterminiert, in die Buft gesprengt bat. Gie bat ben Biberfachern einer Berftanbigung und ben Anhangern einer Groberungspolitif Trumpfe in Die Sand gespielt. Der Bormarte" fagt: Benn Bilfon bon einem Frieden obne Steg und ohne Demittigung fpricht, fo ift bae bas gerade Gegenteil von dem, mas die Entente will. - Die "Tagliche Rundich au" führt aus; Benn ein Schiff im ftwerften Sturm fampft, fo nust feiner Bemannung ber iconfte und geiftreichfte Blan, wie fie bereinft auf bem Lanbe the Leben vorteilhaft und fegenevoll einrichten foll, garnichte, wenn fie nicht alle Sanbe rubrt, um wieber ans Band gu fommen. Bir haben ben Grieben, ben Biffon als Borausfetung feiner Renordnung ber Welt annimmt, gewollt, aber unfere Geinde haben unfer Angebot mit hobn und Spott abgelehnt. Wir feben ber Antwort ber Entente, die die nachfte bagu ift, fich mit bem Studium ber Wiffenschaft bom Beltfrieben gu befaffen, mit Reugier entgegen.

In ahnlichem Sinne, wie die beutschen, außern fich auch

bie Bfterreichifden Blatter,

Die Biener "Rene Grete Breffe" fcreibt: "Die Rede hat mandes Korn bon Feingehalt, aber fie tann nicht überzeugen, weif fie voll unlöslich er Biberipruch tft. Wir befommen Anweisungen auf die Bufunft, die in ber Begemvart nicht fässig und nicht einlösbar find. Der ameritantiche Friede ift eine flingende Beredfamfeit ohne unmittelbare Brauchbarfeit. Er würde ben Arieg nicht abfürzen, sondern verfängern, weil er in wenig verschleierten Anpielungen eine neue Teilung Europas vorfchlägt, Umwälzungen, die noch meitere Millionen von Menschenleben 3m "Reuen Biener Journal" teift es: "Bilfon enthallt fein mabres Unt-Its. Er will "anbern Rationen" ju Silfe tommen, wie er felbft fagt. Beiche Rationen meint er? Dag er barunter Die Bentralmächte und ihre Bunbesgenoffen meint, ist nach bem gangen Beifte, ben bie Botichaft atmet, wohl nicht anjunehmen. Bilfon ift nur für einen ameritani-ichen Frieden für Europa. Die Bentralmachte find mur für einen gerechten Frieden, ber bem Urfprung und ber Entwidlung bes Rrieges und ber fünftigen Giche rung unfered Eigenlebens entspricht. Zwischen bie,en beiben Briebenearten icheint jebenfalle ein großer Unterfchied gu

Die neutralen Breiftimmen, namentlich ble Schweijer, bringen den Biffon'fchen Ibeen eftwas mehr Sympathie entgegen, obwohl auch fie bie braftifche Durchführbarfeit gur

Das "Journal De Genebe" fcreibt: Bilfon fei gu weit gegangen und faufe Gefahr, fein Biel gu berfehlen. Immerhin fei bas Wort Frieden ausgesprochen. Es übe

feinen ganzen Zauber aus, man möge baher abwarten. Die frangofifche und englifde Breffe lebnt ben Webanten "Friebe ofne Sieg" ab. Gie wollen ja erft ihre Eroberungspolitif burchführen und bie Bruchte thres Raubplanes einheimjen (wenns nicht anders fommt!). Immerbin will es die Entente aber auch mit Wiffon nicht berberben. Die Ententeblatter meinen, Die 3beale Wilfons feien fo meit entfernt bon bem prengifden Difitartemus, bag ihre Berwirflichung notwendiger Beife Die Bernichtung der deutschen Thrannei mit fich bringe. - Lediglich wollen fie nicht begreifen, mas Biffon mit "Greiheit ber Meere" meine. Aber in feber anderen Stuficht feien feine Biele ihre Biele, feine

Beale thre Beale.

Die öffentliche Meinung ber Bereinigten Staaten über ben Schritt Bilfons ift geteilt. Riemand beftreitet die Hoheit bon Bilfone 3dealen, jedoch wird bon maßgebenden Bolitifern die Unbestimmtheit bedauert, mit der Wilson sich ausbrudt. Tropbem unterstügen einflußteiche Zeitungen Wilson, so die ententefreundliche "Rewhorfer Times", die deutschstreundliche "Reiv-porfer Staatszeitung" und der deutschhetgerische "Reinhorfer Herald". Die "Reinhorfer Times" sagt: Prisibent Bilfon raumt mit einem Schlage bie Sinberniffe gegen ben Beltfrieden mit feinem Angebot fort. Anderen amerifanischen Blättern kommt der Bisson'iche Borfichlog febr unerwartet, bag bie Bereinigten Staaten ihre bertommliche Bolitif ber Ifolierung aufgeben und fich an eine Art Bundnie gur bauernben Grhaft ung bes Griebene nach bem gegenwärtigen Rriege anschließen follen.

Mundgebung ber Berliner Studentenichaft.

Berlin, 24, Jan. Die Stubentenichaft ber Berliner Dochidulen brachte heute abend ber Raiferin einen & adel. jug bor bem Ronigficen Schloft im Buftgarten bar, Die Studenten und Studentinnen in Starfe bon etwa taufend Bersonen begleitet bon zwei Musikorps, rudten unter ben Riangen bes Breugenmariches über bie Schlofbrude an Bairend ein Bre der "Bacht am Rhein" gesungen wurde, erichien die Kaiserin am offenen Fenster. Der erste Bor-phende des Ausschusses stud, phil. Behnhardt hielt eine Anbrache, welche nitt einem Soch auf ben Raifer folof, in weiches auch bas Bublifum, bas ben Luftfarten in bichten Scharen umfaumte, einstimmte, hieran ichloß fich unter Schlägerflangen die Absfingung ber Rationalhumne und eines Berjes von "Deutschland, Deutschland über alles!" Rach sinem Soch auf die Raiferin feste fich dann ber Fadeljug

wieder in Bewegung. Die Kniferin empfing darauf im Schloß ben Musidung.

Bum Rationalitätenpringip.

Bien, 24, 3an. (B.B.) Den Blattern gufolge erflarte ber Abgeordnete Korofcher dem Statthalter bon Steter mart, Grafen Born, gegenüber namens ber öfterreichi-ichen Slovenen, bag biefe es mit Entruftung guridweisen, auch nur bas Geringste mit ben Behauptungen ber Entente bon dem Befreiungewunfche ber Clovenen gemein ju haben. Die öfterreichischen Slovenen wünschen nur unter bem ftarfen Szepter ber habsburger ihre Bufunft aufsubauen.

England ber Minenleger.

Bon der hollandifden Grenge, 24, 3an. Bie nunmehr guverläffig befannt wird, hat der lette Sturm swiiden Roordwijk und Scheveningen nicht weniger als 45 en glifde Dinen angespult, bie gum Tell mit gabireichen eifer nen Stadeln befest waren, Tagelang waren bleExplosionen der Minen weithin vernehmbar, - (Befanntlich hat das icheinheilige Albion Deutschland beschuldigt, es habe die neutralen Gemaffer mit Minen berfeucht, und halt an Diefer Behauptung feft trot ber einwandfreien Gegenfeftstellungen unferes Warineamts. Borftebende Melbung ift also ein neuer Beweis für die englische Wahrheitsliebe.)

England und Grland.

Rotterbam, 24, 3an. (B.B.) Rach bier eingetroffenen englischen Blattern fam es in einer politischen Berfeindlichen Rundgebung, die bie Bolizet gum Ginidireiten veransaßte.

Arawalle in Paris.

Bern, 34. Jan. (B.B.) Bie "Rouvelliste de Chon" melbet, tam es geftern in Baris gu beftigen Rund. gebungen, Infolge ber Schwierigfeiten ber Rohlenbe-ichaffung und Zunahme ber Rufte ift es augenblidlich faum mög ich, Läden, Bureaus und Werkfätten genügend zu beigen. Am Place de la Republique bildeten fich Ansammlungen, bie ftanbig größer murben. Gegen ben ehemaligen Transportminister Sembat wurden Schmahruse laut, Mehrere Trupps burchzogen die Boulevards bis jum Place be l'Opera, mo fie von ber Polizel, die bereits an anderen Stellen eingegriffen batte, auseinanbergetrieben wurden, Auf bem Montmartre fam es ju abnilden Kundgebungen, In Erwartung neuer Storungen lieft der Bolizeiprafett icharie Bortehrungsmagnabmen ergreifen.

Ruflande Ariegeverbereitung.

Die große gahl ber Zeugnisse, die befunden, daß Rus-sand den Krieg schon weit vor dem August 1914 vorbereitete, ift focben wieder burch eine bedeutsame Rummer erhoht worden. Man hat bel gefangenen und gefallenen Ruffen gebrudte Formulare ju Briefen an Die Angehörigen in der heimat borgefunden, die den Bermert trugen: "Erlaubt bon ber Militargenjur, Barfchau, ben 20. Januar 1914, Rachbrud verboten." Danach waren alfo bie Kriegsborbereitungen ichon im Januar 1914 bis zu ber boch ficherlich nicht an erfter Stelle vorgenommenen Deuckjegung bon Goldatenbriefen in Die Beimat gebieben,

Mugland.

Bafel, 24. Jan. Die Beterbburger Brentja ichreibt in einem bon ber Benfur gugefaffenen Artitel, in Rugland beginne durch die inneren Wirren und Konflikte die patriotifche Begeisterung für ben Krieg gu fcwinben, Die gange Ration betrachte biefe Berrittung mit Beforgnia.

Ans ber frangofifden Rammer.

Bern, 24. Jan. (T.U.) Der Bartier Temps tilndigt bie große Schlacht an, die am Donnerstag in ber Rammer um die Crifteng bes Minifteriums Briand gefchlagen werben wird. Rach Mefbungen aus privater Quelle follen fich für ben Sall, bag Briand gurudtritt, Barbon und Pain-

Rumanifde Blüchtlinge.

Ropenhagen, 24. Jan. Ruffische Biatier welden aus Riem, bort feien aus Rumanien mehrere Sonbergilge mit einer großen Anzahl bervorrogender Bertreter aller gebilderen Kreife Rumaniens, wie Projefforen, Journalisten, Juristen, Aerste usw. eingetrossen. Die Aberiviegend größte Angahl derfelben feite die Retfe nach Woofan fort, um von bort über Petersburg und Finnsand ins Austand abzureisen.

Italien.

Burich, 24. Jan. Im traffentichen Geenzgebier gegen bie Schweiz ist am Montag die Bostsperre eingerreien. Italienische Zeitungen aus bem Grenggebiet werden bon ber italienischen Benfur gurfidbehalten, mabrend bie Dailander und romifden Beitungen weiter in der Schweis

Bugano, 24 Jan. Außer dem hafen bon Genua wurden nunmehr anch am 20, Januar die fraftenischen hafen Liborno, Gaeta, Reapel, Salerno und Tarento für alle fremden wie auch italienischen Schiffe gefberrt. (Truppentransporte, Borbereitungen an ber in Rom beichloffenen Fruhjahrsoffenite an allen Gron-

Schweden und Angland.

Ropenhagen, 24. Jan. Wie bas "Rugtaja Boffa" melbet, hatte ber Stodbolmer Bertreter bes Blattes eine Unterredung mit bem ichwedischen Professor Bahlin über bie gufunftigen Begiehungen gwifden Rug. tanb und Schweben. Bablin erffarte, nach feiner Meinung fei für bie Ginleitung freundichaftlicher Begiebungen gwifden beiden Banbern bie unerfagliche Bebingung, bag bie Frage ber Alandeinfein enbgut-tig geregelt werbe, und bie ruffifche Bolitif in Finnfanb bie Richtung erhalte, Die Schweben mit Befriedigung erfüllen fonne. (Alfo, bem Liebeswerben bes ruffifchen Baren abgewinft.)

Die Griebenofrage.

Genf, 24. Jan. Laut einer Herafdmeldung aus Remhort beantragte im amerifanischen Genat Genator Stone im Anschlusse an die Bilsoniche Friedenskundgebung eine Tagebordnung, die ben Brafibenten gu einer nenen biretten Friedensattion bei ben Rriegführenben auf-

Genf, 24. Jan. "Journal be Debate" fundigt offisios eine gemeinsame Rundgebung ber Ententeregierungen auf die neue Friedensfundgebung Biffons Die Berhandlungen gwifden ben Rabinetten ber Entente feien bereits eingeleitet.

Cagesnachrichten.

Duisburg, 24. Januar, In bem gefrorenen Schlamm ber Rubr fanden fpielenbe Rinber bie Leichen zweier Mabchen im Alter bon 5 bis 8 Jahren. Der

Aleidung mach zu urteilen handelt es fich um die Leichen ber selt bem 26. Dezember 1916 bermisten Bhibden Grete und Anna Böcher aus Meiderich. Die Eltern wurden sofort benachrichtigt. Gine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet пвирен.

Quedlinburg, 23. 3an. (28.28.) Deute nacht bund in dem Weinhauerschen Wobewarengeschäft Feuer aus, wobet

amet Feuerwehrleute gu Tobe famen.
- Der "Berl. Botalang," teilt gu bem Gall Rupfer

noch mit, daß zu den Teilhabern berfelben auch ein öfter. reichischer Großindustrieller geborte, der für eine halbe Million Einlage monatlich 12 Prozent Zinsen erhielt. Mis Frau Aupfer dann den Say auf 10 Prozent monatila ermäßigen mußte, berlangte der Industrielle die vertrugsmäßig sestgelegten 12 Prozent, worauf ihm Frau Kupfer seine balbe Million überweisen ließ und febe Geschäfteverbindung löfte. Bon der Rubserichen Maffe will nun ein Prozes auf herausgabe der angeblich widerrechtlich gezahlten halben Million ange-

Umfrerbam, 24. 3an. (I.U.) Rach einem Reuterbericht fand in einer ber Funsbun-Fohlengruben eine Explosion fatt. Bon ben 1188 Arbeitern werben 1000

Lonbon, 34. 3an. (E.U.) Reuter melbet amtlich unter bem geftrigen Tage: heute morgen 10 Uhr fand eine Er. plofion in einer Munitionsfabrit ftatt. Betbiet wurden insgesamt 69 Personen, 72 schwer und 330 leichter ver. legt; unter ben Toten find 44 Manner, 11 Frauen, 14 Rinder, Unter ben Schwerberletten befanden fich 19 Manner, 34 Frauen und 19 Rinder, unter ben Leichtverletten 155 Minner, 104 Frauen und 61 Kinder. Das Gelände der Explosion ift grund-lich untersucht worden. Man nimmt baber an, daß diese Liste

Bern, 24, Jan. (B.B.) Progres de Lyon mefbet aus Jafft, daß nach amtsicher Mitteilung bei dem Eifenbabnunglud von Cirurea 374 Personen umgefommen, 756

verlegt worden, darunter 300 schwer.

Lokales.

Bault Befehrung, ber 25. Januar, im Bolfsmunde auch Baulstag genannt, ift ein wichtiger Boston für die kommende Bitterung. "Ift Bauli Befehrung bell und klar, fo hofft man auf ein gutes Jahr" lautet die Bauernregel, die, wie fo biele andere, ein Rornden wirfitder Bro bhetengabe in fich birgt. Bom Ctandpunffe ber Biffen schaft aus pflegt man diese Regel babin auszulegen, das ber Gintritt frofiffarer Bitterung in ber gweiten Galfte bes Januar im allgemeinen ein längeres Anhalten des Winter vorgusfagt, da die Windrichtung im Januar stets eine gewilffe Sterigfeit geigt. Dit einem richtigen Binter in bann aber auch naturgemäß eine normale Frühjahrsentwidefung berbunben,

Am 25. 1. ift eine Bekanntmachung über Dochftpreifefür Fahrrabbereifungen in Araft getreien. Die in ber Bekanntmachung bestimmten Söchstpreise treffen ftimmten gummiba tigen Sahrradd den und Sahrradichlaude, bie gemäß § 8 ber Befanntmachung betr. Beichlagnahme und Bestandberhebung der Sahrradbereifungen (Ginfdrantung bes Sabrrabberfebre) bom 12. 7. 1916 enteignet werben. Da die in der eben bezeichneten Befanntmachung gesette Frist gur freiwilligen Ablieferung der Jahrrades reifungen wiederholt berlängert worden ift und noch bis gum 5. 2, tauft, fo tonnen bie Befiger ber in Betracht tout menden Hahrraddereifungen nur nochmals dringend darauf hingewiesen werben, ihre Bereihungen freiwillig wur Abfieserung zu bringen. Der Bortlaut der Befanntundung ift bei ben Boligeibehörden eingufeben und im amtlichen

Tett biefer Rummer beröffentlicht.

- An 25, 1, 1917 find 3 neue Befanntmachungen erichlenen, die fich mit Bumpen (Sadern) und neuen Stoffabfallen alter Art beschäftigen. - Bu ber Betanntmachung betreffent Befchlagnahme und Beftanberhebung bon gumben und neuen Stoffabfallen aller Art treten Rachtragebestimmungen in Kraft, durch die der § 1 der Befanntmachung eine neue Fassung erhält, und durch die insbesondere die Weldepflicht, die bisher nur bei einem Borrat von mindestens 3000 Kifogramm bestand, auf alle Bestände von 1000 Risogramm an auszedehnt wird, Gine meitere Rachtragsbefanntmachung, ist zu ber Befanntum dung betreffent boditpreife far Bumpen und noue Stoffabfalle aller Art ericienen, burch bie eine Angahl neuer Bestimmungen in ben Breistafeln ber alten Befanntmachungen getroffen werben. - Ferner ift die Bebetreffend Arbeitogeit in Lumpenreihereien bom 15, 1. 1916 aufgehoben und burch eine neue Befanntmachung betreffend bas Reifen bon Bumpen (Sabern) erfest worden. - Der Wortlaut ber Befanntmachungen ber für bie beteifigten Rreife von Bich tigfeit find, ift bei ben Boligeibehorben einzusehen und im Amtlichen Teil diefer Rummer veröffentlicht.

Eine unangenehme Heberrafdung beingt ber amtide Teil Diefer Rummer, Daselettrifche Bicht, sowelt es bom Hochosenwert Oberscheld gespendet wird, wird für einige Beit, voraussichtlich 5-6 Tage, mit Abwesenheit gangen: eine Folge ber Transportichwierigkeiten, die ber Rvieg mit fich bringt und in Rauf genommen werben muffen,

Beforderung. Bligefefdwebel Richard Werharb bon hier, b. 3nf. Reg. 404, wurde gum Leutnant ber Referbe beforbert.

Provinz und Nachbarlchaft.

Limburg, 24. Januar, (Stuffammer). Ein unbes befferlicher Dieb ift ber Tlichler Babelm Baier aus Des bornfeelbach, Er bat faft ben größten Tell feines Lebens hinter ichwedischen Garbinen jugebracht. Aufer ben erheblichen Gefängnisstrafen ift er bis jeht nicht weniger als ju 28 Sabren Buchthaus berurteilt. 3m borigen Jahre batte er abermale in Giegen ein Fahrrad gestohlen, bas er in Raffau für 20 Mart zu berkaufen fuchte. Er wurde aber babet fesigenommen und in das Amtogerichtsgefangnis eingeliefert. hier gab er einen falschen Ramen un, brach nachts aus und ging Müchtig. Run erhielt er eine Bufabftrafe bon gwet Inhren Suchthaus.

Marburg, 23. Jan, In Surbeffen ftleg bie Palte bente frilh auf 20 Grab Celfins.

Frantfurt. Im Schwanheimer Bald fiberrafchte ber Borfter Steinmiller aus Rieberrad brei Bilberer. Als diese auf feinen Anruf nicht fteben blieben, gab ber Forfter Feuer, Einer ber Wilberer, Seinrich Christian aus Reifter, bach war fosort tot; seine beiden Genoffen entfamen uner kannt. In jener Gegend hat fich schon vor einiger Zeit ein Bufammenstoß zwischen Förster und Wilberer ereignet.

Begborf, 24. Jan. Gine ganze Diebesgesetls schaft hat man bier entbedt. Es find mehr als 30 Eisenbahnarbeiter aus der Umgegend. Wohl monatelang

hoben fie names die Muterwagen geoffnet und gesanbt, was man jest gut gebrauchen tann. Durch bas Manstien guter Rigarren fam man ihnen auf die Spur, Die haussudjungen brachten ber "Sieg. Big." jufolge, un Stoffe, Wolle, Bindfaben, Tabat, Zigarren in Menge, Bis icht find für über 1000 Mit. Baren festgestellt. Die eingeseitete Untersuchung wird wohl asses noch Berborgene mis Licht bringen. Hoffentlich folgt eine exemplarische Be-

Sochft, 24. 3an. Gin Bandwirt and Ofriftel, ber bet ber Revision seines Rartoffelborrates burch ein militärisches Rommando einige 50 Bentner, die er in einem Stalle unter Strob verftedt batte, berbeimlichen wollte, wurde vom hiefigen Schöffengericht beswegen gu 150 Mart Gefbstrafe verurteilt. Auch wurde der verstedte Borrat ale bem Staate verfallen erffart und weggenommen.

Unfere Capferen.

Erfolgreicher Batrouillengang. Sturm auf Dern war boriber. Das erfte Bataillon bes 1. Sarbe Regiments gu Guß hatte zwei englische Graben genommen. Das unfiberfichtliche Gelande verfagte dem Batailloneführer jeben lleberblid über bie Stellung und Lage feiner Melbeganger wurden ausgeschicht. Mombagnien, waren feit Stunden fort, wie fich fpater herausstellte, auf girem gefahrvollen Wege verwundet. Um ben Ginfat ber Referben richtig beranfaffen gu fonnen, mußte ber Gubrer um feben Breis Raberes über feine Rompagnien erfahren, Me einziger Melbeganger war noch ber Gefreite Quabe, Stobentin, Rreis Stolp, von ber Beib-Rompagnie beim Ba taillonefinbe. Er erhielt ben Befehl, aud; feinerfeite ben ichweren Wang gu versuchen. 100 Schritte entfernt lag eine Bede; biefe berfucte Quabe gu erreichen. Er fprang bon Wranattrichter gu Granattrichter, Die Majdinengewehre bes Beinbes entjandten hammernb ihre Garben; Gorapnells fegten über ben naffen Behmboben, Rad wenigen Minuten war Quabe binter ber hede verfdwunden, Di nuten berrannen, eine Stunde berging. bewegt fich in ber Dede etwas, graue, gelbe Weftalten fturgen bor. Ge find Englander. Gie machen jedoch feinen Angriff, fonbern Taufen mit bochgebobenen Armen auf ben Bataillonoftab gu. Dahinter, im "Marich, Marich", mit Quabe, Die gefälltem Bajonett, vergnfigt und lächelnb Englander waren bereits beim Sturm gefangen, aber nicht fofort gurudgebracht worden. Bielmehr hatten fie fich in der Rabe ber Sede eingenistet und wieber auf unsere fotwache vorbere Linie gefchoffen. Quabe hatte fie auf feinem Wange aufgesiobert und ihnen mit bem Bajonett bie richtige Marich richtung ju berfteben gegeben, Gleichzeitig brachte er bie Sangerfehnte Melbung über bie Lage auf bem linten Glügel bes Bataillone, Auf Grund feiner Melbung tonnte ber Ginfan ber Referven beginnen, Der Gefreite Quabe murbe mit bem Gifernen Rreug 1, Riaffe ausgezeichnet. Um Weihnachtige murbe es ihm von Geiner Majeftat bem Raifer Aberreicht.

Öffentlicher Wetterdienlt.

Bettervorausfage für Freitag, 26, 3an.: Bechfelnd bewolft, hochstens ftellenweise geringer Schnee, noch giemlich ftarter Froft,

Letzte Nachrichten.

Mmniden, 25, 3an. (I.II.) Der hefrige Ranonenbonner, ben man in ber vergangenen Racht und auch am geftrigen fouten Morgen von ber Gee ber horen tonnte, ift ber ftummt. Biele Angehörige ber beutiden Roto nte in Amsterdam find nach 9 muiben gefommen, um bie beutiden Matrojen mit allem Romenbigen gu verfeben und fie gu ihrer fuhnen Jahrt gu begludwünfchen, Giner ber fcmer verwundeten Matrojen ift feiber feinen ertittenen Berlemungen erlegen. Die übrigen Bermundeten befinden fich mit einer einzigen Ausnahme, nicht mehr in Bebenogefahr. Die Bestattung ber gefallenen Offigiere und Mannichaften vom Torpedoboot "B 69" wird vermutlich am Freitag mit militarifchen Ebren bor fich geben, verwundete Matrofen wurden, bente nach Amfterbam ine bortige Militarlagarett gebracht. Giner ber Bermunbeten, beffen Buftand einen Transport nicht gulieg, mußte bor fäufig noch im Roten-Rreug-Lagarett gu Dmniben verbfei-Heber bie Brage ber Internierung ober Frei. laffung bee Bootes und feiner Befagung ift amtlid noch nichte befannt gegeben worben Möglicherweise wird bas Torpedoboot bon Mutiben in ben Amfterbamer Außenhafen gebracht werben,

Wien, 25, 3an. (I.I.) Der 20 jahrige Musgleich mifden Defterreid und Ungarn ift geftern gum

Abiching gerommen, Berlin, 25. Jan. Der bulgarifche Gejanbte in Berlin, Rigoff, augerte fich unter ber leberichrift: "Die Antlagepuntte ber Ententenote" im "Berliner Lageblatt" unter anderem auch gu ben Frieden bemith. ungen des herrn Bilfon und ichreibt: 3ch weiß nicht, ob Berr Biffon noch weitere Schritte zugunften bes Friedens machen wird, beun ich babe nicht die Chre, ihn und feine Ab, fichten auf bolitischem Gebiete gu tennen. Diefenigen, die ihn tennen, berfichern, bag er ein Dann fei, ber feine Schritte borher wohl überlege, um eine einmal unternommene Afftion bis jum Ende gu führen. Wenn bas gutrifft, fo muß man hoffen, bag er feine Bemabungen für ben Frieden fortfett und feine edle Intrintive nicht gu einer rein platunifchen Lat werden laffen wird; und das um fo mehr, da er genugend burdigreifende Mittel befigt, um fich Behor gu berichaffen und jogar um bie Fortfepung bes Rrieges ernsthaft an erschweren, 3. B.: Er tann Geld, Baffen, die Munition, die Lebensmittel und Robstoffe zuruckfinlten, Die Amerita jest ber Entente liefert, und die bis Ende 1916 bie gewaltige Biffer bon 20 Milliarden erreicht haben. Eine folde Tat wurde bie logifde Beiterentwidlung feiner Borichlage fein. Denn man barf nicht bie Borte Lord Kitcheners vergessen, der vor seinem tragischen Tobe einem amerifanifchen Bolitifer gefagt bat, bag "die Entente nicht obne ben Beiftand Ameritas fie

Ariftiania, 25. 3an "Berbensgang" fchreibt: Die Ber-fentung neutraler Schiffe fei feit Reujahr fit gesteigerter Straft bor fich gegangen, wodurch besonders die norme gifde Flotte zu leiben gehabt habe, benn in ben ber-floffenen 3 Wochen feien nicht weniger als 28 Dampfer, teilweise die größten und foftbarften mit zusammen über 45 000 Br. Reg. To., von beutichen U-Booten berfenft worden

Stodholm, 25. 3an. Huf Grund eines amtlichen De mentis ber Betereburger Telegraphen-Agentur, bas ber Reutermelbung über die Ernennung Gafonows jum Bonboner Botichafter gilt, ftellt die ruffifche Breife feft, diefe Ernennung fei febr unwahricheinlich; wohl Lingegen dürfte Safonow, wenn er nicht ernannt würde, nach Ungfant geten, ba in biefem Falle feine politifche

Rarriere als endgiltig abgefchloffen betrachtet wirb. Die Melbung von ber Ernennung Safonolos wurde bom britifden Botichafter in Betersburg Buchanan langiert; Diefer britifde Breffecoup follte ber Erfüllung bon Buchanans Bunfchen nachhelfen,

Berantwortf, Schriftleiter: E. Wetbenbad, Dillenburg.

Anfruf für die deutschen So'datenheime u. Marin:heime.

Beer, Marine und Beimat find in ber Schule bes Rrieges zu einer unaufibslichen Einheit gusammengeschweißt worden. Babrend braugen bie lebendige Mauer mit Gottes Siffe und mit Siegfriebefraft bem Unfturm ber Feinde trout, mahrend welt jenfeits unferer Grengen Deutschlands Fahnen pormarts getragen werben, ruhren fich babeim Tag und Racht fchaffenbe Banbe, um fur affes ju forgen, was ber beutsche Bru-

ber braugen im Gelbe und auf See braucht. Co tft es jest und fo foll es bleiben! Ein beutsches Bolt, feft und innig berbunden. Gin Binbeglied gwifden Beer und Beimat find

die dentschen Soldatenheime und die deutschen Marinehelme

in Dit und Beft, Rord und Gub.

In befetten Gebieten, an ber Front und in ber Beimat, im Krieg und im Frieden follen fie der deutschen Wehrmacht, bie fern bon Saus und Sof, fern bon ben Bieben babeim im Dienft bes Baterlanbes fiebt, ein Stud beutscher heimat, eine Statte bes Schuges und ber Erholung bleten. Bon ber Dberften beutiden heeresleitung ift anerfannt worben, bag bie feeltichen und forperlichen Wohltaten, welche ber einzelne Solbat in biefen Beimen genießt, ber Schlagfraft ber Truppe im gangen zugute fommen.

Das wertbolle Gut ber beutiden Goldatenheime, bas ber Rrieg uns erft in feiner bollen Bebeutung hat erfennen taffen, foll uns während bes Rrieges, aber auch im Baffenftillftanb und im Frieben erhalten bleiben.

Belft und, überall, wo beutiche Golbaten fieben, beutiche Colbatenheime bauen!

"Die Bahne aufeinanbergebiffen, aber bie Sergen und bie Sanbe weit auf, so wollen wir hinter unferen Fest-grauen siehen, ein Mann und ein Bolt."

Der Chren-Musichuß:

Frau bon Balow, geb. bon Rracht. Gertrub bon Sindenburg, geb. bon Sperling. Beonie bon Madenfen, geb. bon ber Dften. Margarethe Bubenborff Freifraubon Bangenbeim. Margarete Midaelis.

Borftebenber Mufruf ift und bon Berlin jugegangen mit ber Bitte um bringenbe Befürwortung. Huch im Dillfreife will hoffentlich niemand gurudfteben, wenn es gilt, etwas bon ber großen Danfesschuld gegen unfere Tapferen ba braugen abzutragen.

In hiefiger Stadt werben junge Mabden mit Cammelbudfen in die Saufer tommen. Huch die fleinfte Gabe ift

Dilleuburg, ben 19. Januar 1917.

Der Borftand bes Baterland. Franen-Bereins. 3. B.: Frau Brofeffor Regel

Der Borftand bes Zweign reins bom Roten Rreng. 3. B.: Shilling, Forftmeifter.

Diefe Boche: fertig gum Gebrauch Mheinisches Rauthaus,

Dillenburg,

Bilhelmsplag 9.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre alt, mit guten Schulfenntniffen

Stelle auf Buro.

Dillfreis wird bevorzugt. Fran Denfing, Dirgenhain, Dillfreis,

Polsterer-Jehrling

ber 1 3abr gelernt bat, wird in Dillenburg, Berborn oder haiger Lehrftelle Lehelingsheim. gejucht.

Tüchtiges

welches mellen fann, für fofort gefucht.

Fran Keinrich Engel, Haiger.

Tilchtiges

Mädchen,

das auch melfen fann, gegen hohen Sohn fofort gefucht. Räheres Beichaftsftelle.

Butter Ausgabe.

Der Berfauf von Butter finbet morgen (Treitog) in ben Butterberfaufest den von Cramerbing, & Schafer und S. Roch ftatt, auf Abichnitt 4 ber Fettfarten und 30 Gr. pro Ropf an nur Unberforgte. Budftaben-Reihen-

-C von 8-9 11hr D-6 " 9-10 " 5-3 " 10-11 " " " 11—12 R 2-92 2-3 D-98 3-4 4-5 5-6 Die Ginteilung ift genau einzuhalten.

Freitag, ben 26. b. Mts. wird in ber Mehgerei E. Deder, Sauptftr. 23 an bie Feitfarteninhaber 1001 bis 1100 je 30 gr rohes

Someineschmal:

abgegeben. Das Bid. toftet 2 Mart.

Diejenigen, bie hausgedhlachtet haben, find von ber Fettausgabe ausgeschloffen. Dillenburg, 25. Jan. 1917.

Der Magifirat. Raufe noch 50 Beniner

Ben od. Grummet. Bilh. Benner jaur., Sauptftraße.

fuchen Gebrüder Meckel, Herborn.

Königl. Gymnasium.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Knisers und Königs findet Samstag, den 27 Januar 1917, vormittags 1/,11 Uhr statt.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie Freunde der Anstalt werden dasu heralich eingeladen.

> Dar Königliche Gymnasialdirektor: Dr. Endemann.

0000000000000000000000000 Gg. Wiersdörfer,

Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73. Sanltätsgeschäft.

Alle Arten Bruchhänder, Garadekaiter, Krasksopflegs-, s. Wöchnerissen-Artikel, Verbandsteffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. Fachgamäsee Badienung.

Arbeiter.

Bir ftellen fofort ein 100 mannliche und 100 weibliche Arbeitefrafte.

Sprengstofffabriken Hoppecke, A.-G., Sabrit. Bürgenborf.

Das filt biefe Boche gugewiesene Fleisch wird am Freitag, den 26. d. Mis. burch bie hiefigen Deger verlauft, und zwar für die Saushaltungen mit ben Brotfarten-Rummern von 326—650 bon 7—81/4 Uhr 651—1000 v. 81/4—91/2 U. 1001 an aufwärts bon

91/2-100/4 Uhr. 1-326 b, 100/4-12 Uhr.

apriling p

Mahige

wirb B

gelnen

Der B

und !

graph all be

Betrie

Berri

Betri

Betti

Betri

Betri Betri

Betri

Betri

Betri

Wasd

Meajo

Majd Is Berfe

Berte Berte

Berti

Bert

Merti

Berfe

Teleg

Betri

Betri

Betri

Betri

Betri

Betri

Berte

Majd

Betri

to

Berfauf von Fleisch außer ber oben angegebenen Beit ift verboten. Der Bertauf findet nur gegen Borlage ber neuen Reichsfleischfarte ftatt.

Dillenburg, 25. Jan. 1917. Der Magiftrat.



Tobes:Alnzeige

Wir erhielten die plögliche Rachricht, bag unfer lieber unvergeglicher Sohn u. Bruber, ber

Füsilier Otto Heinz,

Füsilier-Regt. 80, 8. Romp.

am 17. Januar burch einen Granatsplitter in Die Bruft im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre ben Belbentod frerben mußte.

In tiefer Trauer:

Familie Beinrich Being.

Daiger, ben 25. Januar 1917.

Todes-Anzeige.

Gott, bem Allmächtigen hat es gefallen unfere liebe Mutter, Großmutter und Urgrogmutter

Christine Fehling

geb. Schmidt

im 84. Lebensjahre aus biefem Leben in bie Ewigfeit abzurufen.

Bin Ramen ber trauernden hinterbliebenen:

D. Fehling, Bargermeifter.

Laugenaubach, Saiger, Wintel a. Rh., Deftlicher und Weftlicher Rriegeschauplay.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr fratt.

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, bag es Gott bem Allmach. tigen gefallen hat, unfer liebes Rinb

Hedwig

im Alter von 24, Jahren in ein befferes Jenfeite abzurufen.

Dies zeigt mit ber Bitte um ftilles Beileib tiefbetrübt an

Baiger, ben 24. Januar 1917.

Familie Unverzagt.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 26. Jan., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.